

Treffpunkte



Kladower Forum e.V.

www.kladower-forum.de

Sommer 2010



25 JAHRE
Kladower Forum e.V.
1985 - 2010



Im Kladower Hof wurde am 08.05.1985 das Kladower Forum gegründet.

Foto: Ingeborg Schaafe

Kladower Forum e.V.

Vereinsanschrift: Krohnweg 7, 14089 Berlin

Arbeitskreise

Werkstatt Geschichte

- Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

Kunstfreunde

- Wolfgang Entress ☎ 3 65 50 25

Werkstatt Musik

- Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46
E-Mail: mail@weiconsult.de

Literatur

- Andreas Kuhnrow ☎ 35 13 94 49

Fotografie

- Brigitte Süße ☎ 3 65 22 15

Malen

- Renate Eichler ☎ 3 65 62 23

Modellbau

- Friedrich Hintzsche ☎ 3 65 26 43

Handarbeiten

- Hanne Ritter ☎ 24 32 48 82

Schönes Kladow

- Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

English Conversation

- S. Mukherjee-Nimmann ☎ 3 65 59 77

Einfühlsame Kommunikation

- Inja Maiwald ☎ 3 63 59 41

Singkreis

- Werner Rottschky ☎ 3 65 11 17

Lust auf Garten

- Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

1. Vorsitzender

- Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10
E-Mail: rainer.nitsch@onlinehome.de

2. Vorsitzender

- Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

Kassierer

- Knut Wenzel ☎ 3 65 46 92

Fachausschuss Bürgerhaus

- Josef Chlodek ☎ 3 65 32 48

Fachausschuss Programm

- Helga Heinze ☎ 3 65 36 18

Fachausschuss Redaktion

- Brigitte Weise ☎ 3 65 21 44

IMPRESSUM Treffpunkte

Kostenloses Mitteilungsheft des **Kladower Forum e. V.** - gemeinnütziger Verein -
Auflage: 6.000 Exemplare

Verantwortlich (ViSdP):

- Rainer Nitsch

Verteilung:

- Renate Eichler ☎ 3 65 62 23

Anzeigen:

- Sybille Schneider ☎ 3 65 39 01
Katzwanger Steig 8
14089 Berlin
E-Mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Redaktion:

Eike E. Baring, Jürgen v. Borwitz, Monika Coenen, Renate Eichler, Rainer Nitsch, Erika Pledt, Ingeborg Schaake, Peter und Sybille Schneider, Brigitte Weise

Redaktionsanschrift:

- Brigitte Weise ☎ 3 65 21 44
Alt-Kladow 5
14089 Berlin

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

Bildbearbeitung: Ingeborg Schaake

Layout und Druck: Druckerei Lauterberg
14669 Ketzin (Brandenburg) ☎ 033233/856-0

Deutsche Bank

BLZ 100 700 24

Kontonummer 109 161 000

Sonderkonto Bürgerhaus

Deutsche Bank

BLZ 100 700 24

Kontonummer 109 161 001

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum!

Am 08.05.1985 tagte die Gründungsversammlung des Kladower Forum e.V. im Kladower Hof an der Sakrower Landstraße, verabschiedete die Satzung und schuf damit die Voraussetzung zur Anmeldung als eingetragener Verein beim Amtsgericht Charlottenburg. Damit besteht das Kladower Forum im Jahr 2010 25 Jahre. Ein stolzes Alter, das vor allem dadurch besondere Bedeutung bekommt, wenn man die bescheidenen Anfänge des Vereins mit dem heutigen Stand vergleicht.

Anlässlich unseres 20jährigen Bestehens haben wir in den Treffpunkten und bei einer zentralen Festveranstaltung im Kulturgarten Dr. Max Fränkel ausführlich über die Entstehungsgeschichte, die weitere Entwicklung und die für unser Dorf durch das Kladower Forum gesetzten wichtigen Akzente geschrieben und geredet. Das liegt nicht so weit zurück, dass ein erneutes Aufgreifen dieser Ereignisse notwendig wäre, auch wenn die Schnelllebigkeit unserer Zeit so manches inzwischen überlagert.

Innerhalb der Mitgliedschaft haben wir Gelegenheit bei unserer vereinsinternen Dampferfahrt am 13.06.2010 und unserem auch für Gäste offenen Sommerfest am 10.07.2010 so manche Geschichte aus der gemeinsamen Vereinsvergangenheit zur Sprache zu bringen.

Die Bilanz des Vereins für das Jahr 2009 kann sich sehen lassen. Bei 58 Veranstaltungen war die Kapazität der Mitglieder des Fachausschuss Programm unter der Leitung

von Helga Heinze mehr als ausgelastet. Adelheid Schütz organisierte die überwiegend literarischen, Burkhard Weituschat die musikalischen Angebote, die in der Regel in den Räumen unseres Bürgerhaus Kladower Forum, aber auch im Kulturgarten Dr. Max Fränkel, im Festsaal des Ernst-Hoppe-Hauses und im Saal des Gemeindehauses der Evangelischen Kirchengemeinde Kladow stattfanden.

Wir erinnern an die Ausstellungen „Dem Judenmord entkommen“ und „Melitta Gräfin Stauffenberg – eine Spurensuche“, an die 35. und die 36. Dorfgeschichtliche Wanderung, an die 7. Große Versteigerung, an den Büchermarkt und vieles mehr. Nicht vergessen dürfen wir die zahlreichen Treffen unserer inzwischen 13 Arbeitskreise zu gemeinsamen Aktivitäten. Ein großes Dankeschön an alle, die uns mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit die Kulturlandschaft in Kladow bereichern helfen.

Treffpunkte

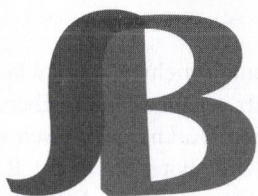
erscheinen im Jahr 2010 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

Beachten Sie unsere Inserenten !

Heizung - Sanitär - Solar

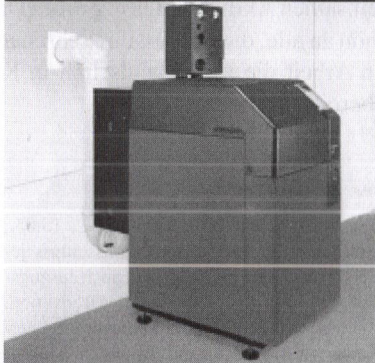
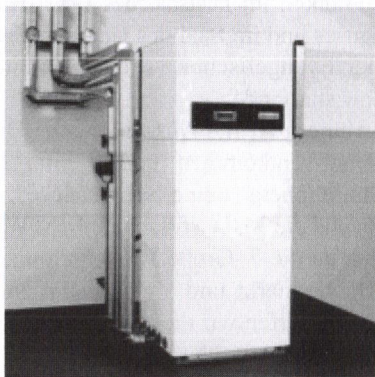
STEPHAN BAHR

Meisterbetrieb



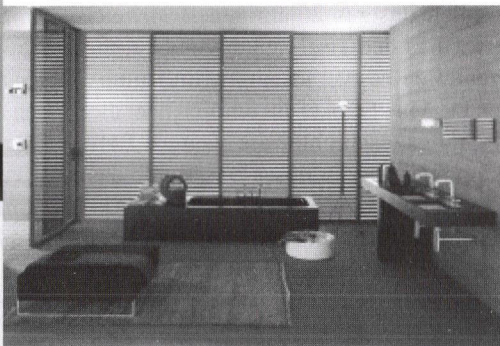
Schwabinger Weg 6
14089 Berlin

Weishaupt - Wärmepumpe



Weishaupt - Öl-Brennwert
Kesselanlage

Tel.: 030/ 365 18 51
Fax: 030/ 365 17 89
www.sanitaer-bahr.de
info@sanitaer-bahr.de



- Mini - Blockheizkraftwerke
- Bädersanierung
- Alles aus einer Hand
- Ausführung und Reparaturen
sämtlicher Gas - Wasseranlagen
- Alternative Heizungssysteme
- Wärmepumpen
- Öl-Zentralheizungsanlagen
- Bauaustrocknung bei Wasserschäden



Der Löwenkopf ist zurück Foto: Rainer Nitsch

Seit dem 03.04.2010 hat sich die Eingangstür zum Bürgerhaus Kladower Forum verändert. Als ich Ilse Ilgenstein, eine Nachfahrin der Bauernfamilie Marzahn, deren

Wohnhaus nun unser Bürgerhaus Kladower Forum ist, 1992 vor dem Haus fotografierte, prangten auf beiden Teilen der Eingangstür gegossene Löwenköpfe. Ein paar Jahre später, im Laufe des langen Leerstandes und Verfalls des Hauses, wurden die Löwenköpfe abmontiert und waren seitdem verschwunden. Vor einigen Monaten erreichte uns die Nachricht, dass sich einer der Löwenköpfe im Besitz eines damals jugendlichen Kladowers befindet. Der war bereit, ihn uns zurück zu geben. Horst Pessel veranlasste, dass von diesem Stück eine Form abgenommen wurde, mit der dann aus Kunststoff zwei mit dem Original identische Abgüsse angefertigt wurden. Horst Pessel versah die beiden Löwenköpfe und dazu auch die anderen Metallornamente der Eingangstür mit einem Bronzeanstrich. Überzeugen Sie sich selbst: Die Eingangstür ist damit zu einem wahren Prunkstück geworden. Übrigens: Die Löwenköpfe sind in der Tür so verankert, dass ein erneutes Abmontieren unmöglich ist.

Wolfgang Kleßen überließ uns einen gebrauchten Computer mit Flachbildschirm und dem Betriebssystem Windows XP. Wir

werden ihn so nach und nach mit den von uns benötigten Programmen ausstatten und einen Drucker anschließen. In den nächsten Monaten werden wir uns auch um eine Internetverbindung kümmern. Damit haben wir neben unseren privaten PCs auch eine vereins-eigene Möglichkeit im Bürgerhaus Kladower Forum mit der Technik

buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnaw
Kladower Damm 386
D-14089 Berlin

Telefon (030) 3 65 41 01 • Telefax (030) 3 65 40 37

Belletristik • Sachbücher • Kinder- und Jugendbücher • Schulbücher
Berlin-Bücher • Reiseführer und Karten • Taschenbücher

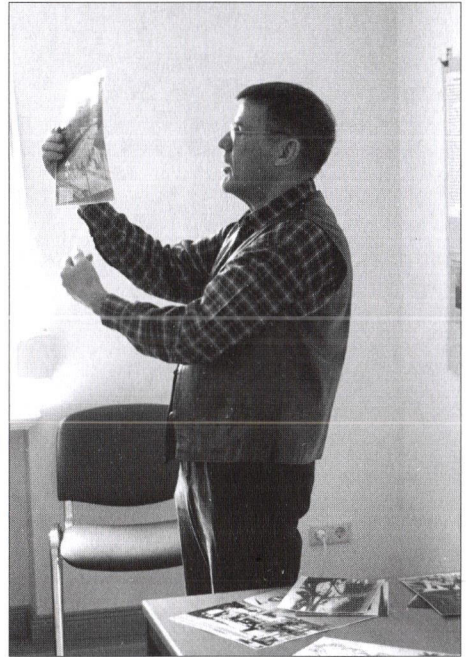
Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur,
oft innerhalb eines Tages

auf der Höhe der Zeit unsere ehrenamtliche Arbeit zu gestalten. Danke Wolfgang Kleßen.

Kladow hat wieder eine Theaterwerkstatt. Unter dem Dach des Verbands Berliner Amateurbühnen e.V. (VBA) hat sich eine Theaterwerkstatt Kladow e.V. neu gegründet. Wir wünschen einen guten Start und gutes Gelingen ihrer Vorhaben.

Barbara Lakmes, Lehrerin am Hans-Carossa-Gymnasium, besuchte uns mit Schülern ihrer 9. Klasse am 16.03.2010 im Bürgerhaus Kladower Forum. Angeregt von dem Vortrag Gerhard Reuters am Zeitzeugenabend zum 20. Jahrestag des Falls der Mauer, den wir im Heft Frühjahr 2010 der Treffpunkte veröffentlichten, bat sie um Vermittlung eines Gesprächs ihrer Schüler mit Gerhard Reuter. Der war auch gerne dazu bereit. Ein großes Kompliment geht an die Schülerinnen und Schüler, die nicht nur gespannt den Erzählungen lauschten, sondern auch mit durchdachten Fragen über Einzelheiten und Hintergründe Auskunft haben wollten.

Es würde hier zu weit führen, die zahlreichen Außenkontakte und Anfragen zur Geschichte Kladows im Einzelnen darzulegen.



Gerhard Reuter erzählt

Foto: Rainer Nitsch

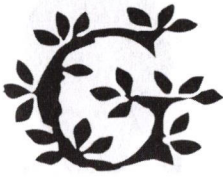
Wir freuen uns über das große Interesse und werden auch in der Zukunft zur Verfügung stehen.

Ihr Rainer Nitsch



Kladower Hof

Seit 90 Jahren in Kladow im Familienbesitz
 Gutbürgerliche Küche
 Räume für Vereine und Festlichkeiten
 Im Zentrum von Kladow
 Sakrower Landstraße • Telefon 365 53 53



ä r t n e r e i



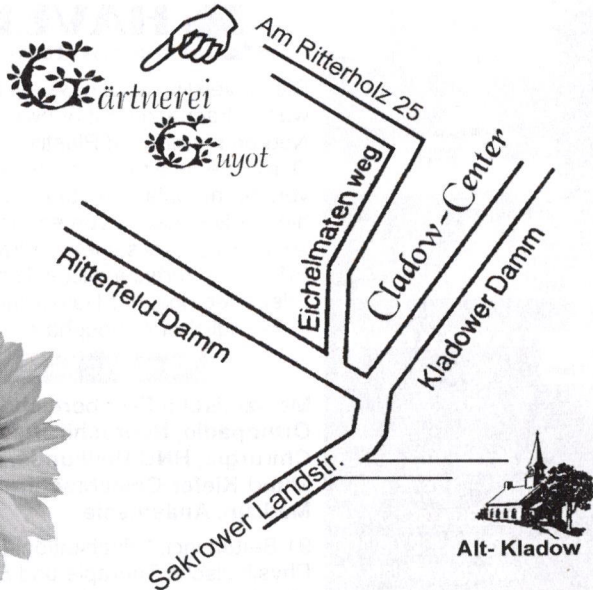
u y o t

**Schnittblumen · Gestecke · Topfpflanzen
Präsente & Dekorationen**

Am Ritterholz 25
14089 Berlin-Kladow
Tel.: 030 / 365 45 76
Fax: 030 / 365 72 62
www.gaertnerei-guyot.de
E-mail: gaertnereiguyot@t-online.de



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. Von 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr · Sonn- u. Feiertags von 10.00-12.00 Uhr



bussian-senioren-service b-s-s



Guten Tag,
mein Name ist Steffi Bussian.

Auf diesem Wege möchte ich Ihnen einen Dienst anbieten, den Hauskrankenpflege oder Familienmitglieder nicht immer leisten können: Zeit für Spaziergänge, Gespräche, Einkäufe, Behördengänge, Arztbesuche, Konzerte, Theater und vieles mehr. Darüber hinaus bin ich Ihnen gern im Haushalt behilflich oder unterstütze Sie bei der Ausrichtung kleiner Festlichkeiten. Ein bequemes Fahrzeug steht Ihnen für Fahrten aller Art zur Verfügung. Über Ihren Anruf würde ich mich sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Steffi Bussian

Steffi Bussian – Gesellschafterin
Begleitung und Betreuung von Senioren und
Kindern (keine medizinische Pflege)
Kontakt: 030/3655250 oder 01577/3461529
steffbussian@kabelmail.de
www.bussian-senioren-service.de



HAVELKLINIK

Gatower Straße 191
13595 Berlin

Telefon: 030 / 362 06 - 0

Telefax: 030 / 362 06 100

www.havelklinik.de

E-Mail: service@havelklinik.de



HAVELKLINIK

Die private Klinik für alle Kassen

Die Havelklinik ist ein Belegkrankenhaus für ausgewählte Fachärzte mit Schwerpunkten in der Orthopädie, Neurochirurgie und Plastisch-Ästhetischen Chirurgie. Durch die belegärztliche Versorgung kann der Patient von der ambulanten über die stationäre Behandlung bis hin zur Nachsorge von ein und demselben niedergelassenen Facharzt seines Vertrauens behandelt werden. Erfahrung, fortschrittliche Technik und das engagierte Pflegepersonal der Havelklinik stehen für gute Medizin in freundlicher Atmosphäre.

ORT NEU PLC HNO CHI MKG URO INN ANÄ

Medizinische Fachbereiche:

Orthopädie, Neurochirurgie, Ästhetisch-Plastische Chirurgie, HNO Heilkunde, Allgemeine Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Urologie, Innere Medizin, Anästhesie

91 Betten incl. Privatstation, Intensivüberwachung, Physikalische Therapie und Bäderabteilung (ambulant-alle Kassen), Neurochirurgische Klinikpraxis

Walter-Böttcher-Preis 2010

Inzwischen wird es sich herumgesprochen haben, wen die Jury für die Vergabe des Walter-Böttcher-Preises 2010 für Verdienste um Kladow benannt hat. Die Entscheidung fiel noch vor Erscheinen der Treffpunkte Frühjahr 2010. Da diese Ausgabe sich aber bereits im Druck befand, konnte hierin nicht mehr darauf eingegangen werden. Das Leben richtet sich nicht immer nach dem Quartalsrhythmus, in dem unsere Zeitschrift verteilt wird.

Der Preisträger 2010 des vom Kladower Forum e.V. gestifteten Walter-Böttcher-Preises für Verdienste um Kladow ist die **Freiwillige Feuerwehr Kladow**. Damit würdigt die Jury eine Institution, die seit ihrer Gründung im Jahre 1904 bei unzähligen Einsätzen ehrenamtlich sich für den Schutz von Leben und Eigentum eingesetzt hat. Das Spektrum der Fälle, in denen die Freiwillige Feuerwehr Kladow aktiv geworden ist und wird, hat sich im Laufe ihres Bestehens erheblich erweitert.

Die Überreichung des Preises an die Freiwillige Feuerwehr Kladow wird in einer Feierstunde im Evangelischen Gemeindehaus Kladow, Kladower Damm 369, am 07. November 2010 erfolgen. Das Programm ist in Arbeit. Fest steht, dass ein Laudator die Verdienste der Freiwilligen Feuerwehr Kladow würdigen wird. Für den musikalischen Rahmen wird eine Gruppe aus der Werkstatt Musik des Kladower Forum e.V. sorgen. Außerdem lässt es sich der Preisträger von 2000, der Männergesangsverein Eintracht Cladow 1919, nicht nehmen, dem neuen Preisträger musikalisch aufzuwarten. Die Urkunde und die künstlerisch gestaltete Skulptur wird von einem Angehörigen der Familie Böttcher, dem Namensträger des Preises, überreicht werden.

Wir freuen uns auf diese festliche Veranstaltung und laden Sie jetzt schon herzlich dazu ein.

Rainer Nitsch für den Vorstand des Kladower Forum e.V.



Freiwillige Feuerwehr Kladow – Tag der offenen Tür

Foto: Ingeborg Schaafe

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

A N W A L T S S O Z I E T Ä T

MIKE KUKE-HARTWIG
Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht

- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| ■ Testamente | ■ Scheidungsrecht |
| ■ Nachlassplanung | ■ Unterhaltsrecht |
| ■ Erb- und Pflichtteilsrecht | ■ Vermögensauseinandersetzung |

MARTIN ZIMMERMANN
Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- | | |
|--------------------|------------------------|
| ■ Arbeitsrecht | ■ Strafrecht |
| ■ Forderungseinzug | ■ Grundstücksrecht |
| ■ Baurecht | ■ Miet- und Pachtrecht |

JÖRG BENEDIX
Rechtsanwalt

Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| ■ Miet- und WEG-Recht | ■ Kauf-/Werkvertragsrecht |
| ■ Verkehrsrecht | ■ Reiserecht |
| ■ Ordnungswidrigkeitenrecht | ■ Sozialrecht |

-
- | | |
|--|--|
| ■ Kladower Damm 366 A | ■ Telefon 36 43 33 20 |
| 14089 Berlin (Cladow Center) | Telefax 36 43 33 22 |
| ■ www.khz-berlin.de | ■ khz-spandau@titan-dsl.de |

Zum Tod von Hildegard de Frenne



Am 6. März 2010 verstarb unser langjähriges Mitglied Hildegard de Frenne mit 73 Jahren. Im Oktober 2002 trat sie an den gemeinnützigen Verein Kladower Forum e. V. heran und fragte, ob es in Kladow nicht möglich sei, eine Theatergruppe zu gründen. Sie hatte auf diesem Gebiet schon ihre Erfahrungen aus ihrem Aufenthalt in Brüssel, wo ihr Mann, Dr. Dietrich de Frenne als Veterinär bei der Europäischen Union beschäftigt war. Eine solche Gruppe würde das kulturelle Spektrum in Kladow wesentlich erweitern.

Das Echo auf einen entsprechenden Aufruf in den Treffpunkten und durch Aushang in unserem Schaukasten war groß. Schon im November 2002 trafen sich die am Theaterspielen Interessierten zu einer ersten Besprechung, der dann auch bald die Proben folgten. Zur Vorbereitung einer Theatervorführung gehören auch die Organisation und Bedienung der Technik, das Entwerfen und Anfertigen der Kulissen, Bereitstellen der

benötigten Requisiten, Beschaffung oder Neuanfertigung der Kostüme u.a. mehr. Hildegard de Frenne setzte eine umfassende Organisation ins Werk. Leider konnte sie durch ihre Erkrankung die Leitung des Arbeitskreises, der sich später in Theaterwerkstatt umbenannte, nicht mehr weiterführen. Auf ihrer Vorarbeit aufbauend entwickelte sich ein erfolgreiches Ensemble, das uns in den vergangenen Jahren mit zahlreichen Aufführungen zuerst im Saal des Restaurants am Campingplatz Krampnitzter Weg und dann im großen Saal des Ernst-Hoppe-Hauses erfreute.

Unsere Anteilnahme zum Tod von Hildegard de Frenne gilt Dr. Dietrich de Frenne und allen Angehörigen. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

*Für den Vorstand und die Mitglieder
Rainer Nitsch*

Zahnersatz sollten Sie nicht
dem Zufall überlassen...

QS - Dental

geprüft

Wir stehen für geprüfte Sicherheit mit
Zertifikat!

Dentaltechnik Thomas Lüttke

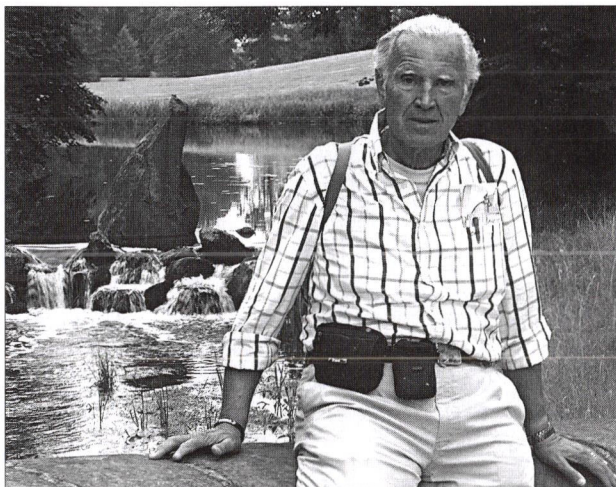
Aus Verantwortung für
Qualität und Sicherheit arbeiten wir nur mit
den besten Zahnärzten

Ihr Partner für Zahngesundheit
goDentis jetzt auch in Kladow

Praxis Dr. D. Haag und R. Obornik

Zum Tod von Frank-Elmar Coenen

Am 22.03.2010 ist unser langjähriges Mitglied Frank-Elmar Coenen verstorben. Er war dem Kladower Forum e.V. von Anfang an verbunden, war zur Stelle, wenn es darum ging, mit Fachleuten Kladower Belange zu diskutieren und aktuelle Probleme anzupacken. Er engagierte sich dann besonders als es darum ging, unser Projekt Bürgerhaus Kladower Forum auf die Beine zu stellen. Im Fachausschuss Bürgerhaus Kladower Forum begleitete er die vielfältigen, mit manchen bürokratischen Hürden versehenen Aufbauarbeiten mit seinem besonnenen Rat. Sein rheinischer Humor erleichterte und bereicherte unsere Zusammenarbeit. Darüber hinaus war er immer ansprechbar, wenn es darum ging, auch in Einzelfällen persönliche Ermutigung und auch materielle Unterstützung in der ihm eigenen Form anzubringen. Er ließ sich von Widersprüchen nicht abschrecken und ging seinen einmal erkannten Weg beharrlich und mit Energie voran. Aber auch da war er offen und zugänglich für die Meinung anderer, hörte aufmerksam zu und fand Verbindungen. erinnert werden soll auch an sein politisches



Engagement in der Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Spandau, deren Vorsteher er von 1995 bis 1999 war. Zuletzt war er Ehrenvorsitzender des Vereins zur Förderung der partnerschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen Spandaus e.V., der Kontakte zu zahlreichen Partnerstädten in vielen Ländern der Welt schloss und pflegte. Besonders verbunden war er dem 1978 gegründeten Arbeitskreis Gatow, dessen 1. Sprecher er von März 1983 bis Februar 2004 war.

Eigeninitiative und Eigenaktivität waren seine Stärke. Er wartete nicht erst immer darauf, dass andere tätig wurden. Insofern verkörperte er die in der Präambel unserer Satzung beschriebenen Grundsätze in seiner Person. Er war ein wertvolles Mitglied unseres Vereins und darüber hinaus ein zuverlässiger Freund.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Mitglieder und den Vorstand des Kladower Forum e.V.

Rainer Nitsch, 1. Vorsitzender

Wir bieten:

• Entsorgung

aller Gartenabfälle, Holz, Äste, Stämme, Baumwurzeln, Mutterboden, Sand, Steine, Beton usw.

• Lieferung

von Muttererde, Sand, Recycling, Kies usw.

• Abrissarbeiten

• Grundstücksberäumungen

Firma Laubsch

Rudolf-Breitscheid-Straße 93
14612 Falkensee

Tel.: 0172/3 23 69 13
oder 03322/ 83 36 33

MieleKÜCHEN-
STUDIO**LOCHAU**30
Jahre**Miele**

KÜCHEN

Inhaber: Klaus Stahn

EINBAUGERÄTE

**KÜCHENKAUF
VERTRAUENSsache**

www.kuechenstudiolochau.de

☎ 3 31 60 47**Warum uns so viele empfehlen:**

- Kostenloses Aufmaß und umfassende Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer.
- Auf Wunsch Vermittlung von Wasser-, Gas-, Heizungs und Elektro-Installationen, Maler- und Fliesenarbeiten.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.

**kostenlose
Parkmöglichkeit****WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU**

Küchenstudio Lochau - ein Markenküchenstudio, seit 28 Jahren inhabergeführt, bietet mit Miele ein Komplettprogramm mit Küchenmöbeln und Einbaugeräten von unvergleichbarer Qualität, erstklassiger Funktion und einem auf dem Markt einmaligen, formvollendeten System-Design.

Abgerundet wird das Ganze durch ein Service-Programm, das auch die Betreuung der Kunden nach dem Kauf beinhaltet



So schlimm
sieht er doch nicht aus,
den bekommen wir
wieder hin.

Mo's KFZ Meisterwerkstatt

1. TÜV + AU
2. spez. Unfallreparatur + Gutachten
3. Reifen-Service
4. fachmännisch preiswert schnell

Grüner Weg 1 / Ecke Potsdamer Chaussee
14476 Groß Glienicke

Tel.: (033201) 4 33 14 Mobil: 0178 / 5 27 96 41

Fax: (033201) 5 07 43

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

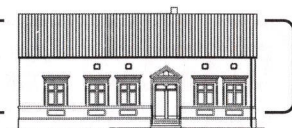
Griechische Spezialitäten**SEIT****1995**

vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

**Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889**

Mo. geschlossen
Di. bis So.
u. Feiertage ab 12.00 Uhr

Bürgerhaus Kladower Forum



Eine Ausstellung geht auf Reisen „Melitta Gräfin Stauffenberg – eine Spurensuche“

Sie erinnern sich: Vom 01.08. bis 06.09.2009 zeigten wir in den Räumen des Bürgerhaus Kladower Forum die Ausstellung „Melitta Gräfin Stauffenberg – eine Spurensuche“, die von Anne Voorhoeve textlich und Ulrike Schmidt grafisch unter Verwendung von Materialien des Biografen Gerhard Bracke aufbereitet wurde.

Der Leiter des Luftwaffenmuseums Gatow, Oberstleutnant Leonhardt, und der für Ausstellungen Verantwortliche, Dr. Ruby, fragten unmittelbar nach der Eröffnung nach, ob diese Ausstellung anschließend in den Räumen des Luftwaffenmuseums Gatow gezeigt werden könnte.

Vom 06.10.2009 bis 30.05.2010 konnte und kann unsere Ausstellung in den Räumen des Luftwaffenmuseums Gatow besichtigt werden. Sie firmiert dort als „Sonderausstellung des Kladower Forum e.V.“. Damit kehrte Melitta Gräfin Stauffenberg in dieser Form an den Ort ihres Wirkens als Forscherin im Luftfahrttechnischen Bereich und als Pilotin zurück.

Inzwischen haben viele Besucher aus der gesamten Bundesrepublik davon Kenntnis genommen. Joachim Schönberg vom Förderkreis für Luft- und Raumfahrt Mecklenburg-Vorpommern e.V. nahm Kontakt mit uns auf und regte an, das Material der Ausstellung in Rostock zu zeigen. Bei einem



Schild der Sonderausstellung im Luftwaffenmuseum Gatow

Foto: Rainer Nitsch

Besuch mit dem Vorsitzenden Dr. Dietrich Kruse im Luftwaffenmuseum Gatow wurden die Einzelheiten besprochen. Danach wird die Ausstellung ebenfalls als „Sonderausstellung des Kladower Forum e.V.“ vom 14.06. (feierliche Eröffnung) bis 30.09.2010 in der Sozietät Maritim in Rostock präsentiert, mit einer Option auf Verlängerung bis zum Ende des Jahres 2010. Das Einverständnis von Anne Voorhoeve, Ulrike Schmidt und Gerhard Bracke liegt vor. Wir werden es uns nicht nehmen lassen, mit einer Abordnung des Kladower Forum e.V. an dieser Eröffnung teilzunehmen, zumal wir gebeten wurden, den Einführungsvortrag zu übernehmen.

Jetzt interessiert sich auch Herr Kirschke vom Vorstand des Luftfahrttechnischen Museums Rechlin für die Übernahme der Ausstellung. Wir mussten ihm allerdings sagen, dass die Rostocker für dieses Jahr Vorrang haben, geplant werden kann aber für einen Zeitraum im Jahre 2011.



Dr. Dietrich Kruse, Vorsitzender des Förderkreises für Luft- und Raumfahrt Mecklenburg Vorpommern,
Horst Pessel

Foto: Rainer Nitsch

Es gibt noch weitere Interessenten, wie uns Dr. Ruby sagte. Wir werden zu gegebener Zeit darüber berichten.

Der so große Erfolg der Ausstellung ist in erster Linie der Konzeption von Anne Voorhoeve zu verdanken, die es verstanden hat, Melitta Gräfin Stauffenberg als eine Person der Zeitgeschichte darzustellen, die in der Zeit des Dritten Reichs einmal an kriegswichtigen Entwicklungen und Erprobungen mitwirkte, zum anderen aber den Angehö-

rigen des Widerstands um den 20. Juli 1944 herum sehr nahestand und sie unterstützte.

Wir können stolz darauf sein, dass auf diese Weise eine Dokumentation aus dem Bürgerhaus Kladower Forum auf Reisen geht und mit dem Titel „Sonderausstellung des Kladower Forum e.V.“ auch unser Verein in seinem 25. Jahr über die Ortsgrenzen hinaus bekannt wird.

Rainer Nitsch

Textilreinigung



Wolfgang Kleßen

Meisterbetrieb

Ihr Fachgeschäft für perfekt gepflegte Kleidung

Sakrower Landstraße 18 • 14089 Berlin-Kladow • Telefon (030) 365 51 72

Sommerkonzerte im Freien und unter Dach

Für diese Ausgabe der Treffpunkte werden die Ankündigungen mal etwas kürzer ausfallen, aber unsere Konzerte in diesem Sommer sollen Ihnen ja nicht verborgen werden, zumal in diesem Sommer etwas ganz Besonderes dabei ist. Weil wir ja wissen, dass nach diesem richtigen Winter ein richtiger Sommer kommen wird, wollen wir auch das „Ambiente“ im Kulturgarten Dr. Max Fränkel genießen.

In diesem Jahr ist auch wieder die Werkstatt Musik des Kladower Forum (schon Mitglied? Nein? Können Sie einfach nachholen, die Eintrittserklärung finden sie in diesem Heft) aktiv. An dem Wochenende, an dem alle Gartendenkmäler geöffnet haben und besonders hübsch gemacht sind, (wahrscheinlich gibt es auch Führungen), treffen Sie dort bei ihrem Sonntagsspaziergang

am Sonntag, dem 13. Juni um 16 Uhr auf das Streicher-Ensemble „Saitenschwung“ von der Musikschule Falkensee und die „jazzin’ Flutes“.

Kladower Kulturgarten Dr. Max Fränkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin.



Sigi Busch und Burkhard Weituschat

Foto: Rainer Nitsch

Am **03.07.2010** wird dann ganz groß aufgeföhren. **Das Deutsche Symphonie Orchester (DSO)** hat auch ein Abonnentenorchester, in dem die musikbegeisterten und musizierenden „Fans“ des Orchesters spielen, aber auch „ehemalige“ und aktive Musiker aus dem DSO. Geleitet wird das Orchester vom stellvertretenden Solotrompeter des DSO, unserem Kladower Heinz Radzischewski.

Und nun stellen Sie sich mal vor: Der wunderschöne Garten, die blühenden Blumen und Sträucher dazu ein schöner lauer Sommernachmittag und Sie hören von **Beethoven die Ouvertüre zu Egmont**, ein **Hornkonzert** und die 9. Symphonie von **Anto-**

Boulevard-Treffpunkt Nr.1

Schreibwaren

Jutta Neumann !
hat einfach alles !

Faxservice u. Fotokopien bis A 3
Anfertigung von Stempeln
Geschenkverpackungen vom
Luftballon bis zum Gasballon
Langnese Eis u. Super-Naschtüten

unicef Verkaufsstelle

Sakrower Landstr. 65
14089 Berlin
FAX + Telefon.: 36 80 13 33



HEIZKOSTEN SENKEN ? WÄRMEDÄMMGLÄSER HELFEN

und der Staat hilft mit max. 1200 €
pro Jahr auf die Arbeitskosten

Tel.: 365 10 93

Glaserei Gerstmann

Krampnitzer Weg 6

14089 Berlin-Kladow

Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 75 Jahren in Kladow

nin Dvorak „Aus der neuen Welt“. Und das mit einem kompletten Symphonieorchester! Bei uns um die Ecke.

Wenn Sie kommen, bringen Sie sich eine Sitzgelegenheit, eine Decke, ein Hertha-Sitzkissen (braucht man ja nicht mehr ...) oder Ähnliches mit, wir benötigen unsere Stühle allein schon für die über siebzig (!) Musikerinnen und Musiker. Rotwein und Champagner muss nicht mitgebracht werden, kann aber. Da machen wir Ihnen natürlich keine Vorschriften. Das „Sommercafé“ von Frau Müller und Frau Derksen hat jedenfalls geöffnet.

Falls es doch ein regnerischer Sommerabend werden sollte (wird nicht!), findet das

Konzert im Festsaal des Ernst-Hoppe-Hauses im Lanzendorfer Weg 30 in Kladow statt.

Abonnementorchester des DSO unter der Leitung von Heinz Radzischewski, Sonnabend, den 3. Juli um 19 Uhr, Kladower Kulturgarten Dr. Max Fränkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin.

Vormerken können Sie schon mal den Sonnabend, den 28. August, da im Kulturgarten auch wieder die Werkstatt Musik aktiv wird, diesmal die KF Combo.

Und wenn Sie heute, am 15. Mai 2010, die Treffpunkte schon in der Hand halten, nicht vergessen: heute um 17 Uhr Ludger Singer im Bürgerhaus.

Burkhard Weituschat



Zingerleweg 29, 14089 Berlin
Tel.: 365 33 74

www.kleintierpraxis-kladow.de

Sprechzeiten:

Montag und Freitag 10 - 12 Uhr

Montag, Dienstag und Donnerstag 16 - 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung

Erinnerung an Theodor Fontane

Mittlerweile gehört das Stechlin Ensemble zum festen Repertoire des Bürgerhaus Kladower Forum. Martina Grammel, Ernst-Christian Gädtke und Frank-Volker Merkel haben sich der Person und dem literarischen Werk Theodor Fontanes verschrieben und machen durch ihre Lesungen verschiedene Aspekte aus seinem Leben und Werk ihrer Zuhörerschaft bekannt und erlebbar. Am 28.03.2010 ließen sie, in einem gut gefüllten Raum, Zeitgenossen, Freunde und Verehrer Fontanes zu Wort kommen. Im Buch des Aufbauverlages 2003 - Erinnerungen an Theodor Fontane - sind die einzelnen Brie-

fe und Zeitzeugnisse jeweils mit einem Vorwort zu der Person des Verfassers versehen, die bei dem Leser und Zuhörer ein authentisches Bild von Menschen im Umfeld Fontanes und seiner Zeit entstehen lassen. In einem lebendigen, großen Bogen wird von seiner Jugend, seinem familiären Umfeld, seiner Schriftstellertätigkeit bis ins hohe Alter erzählt.

Dank dem Stechlin Ensemble für ihre hervorragende Auswahl und den spannungsreichen Vortrag.

Adelheid Schütz

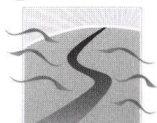


Das Stechlin Ensemble

Foto: Rainer Nitsch

Klassische Homöopathie · Tierhomöopathie · Energiearbeit · Massagen

NATURHEILPRAXIS
Jacqueline König



Meine neue Anschrift

Sakrower Landstraße 4 · 2. OG
(im ehemaligen Postgebäude)
14089 Berlin-Kladow

Sprechzeiten:

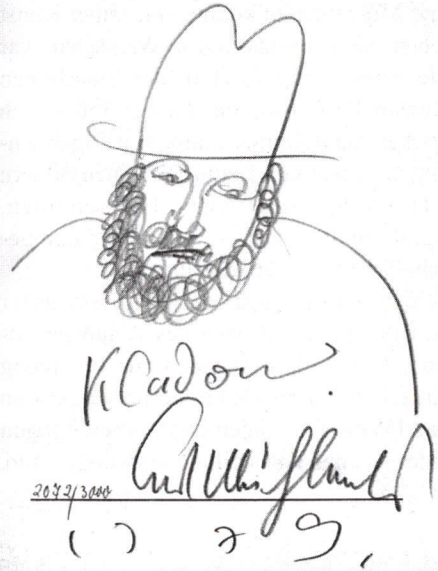
Mo - Do 10.00 - 13.00 Uhr · Mi 15.00 - 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Telefon (0 30) 75 52 88 62 · www.natuerlich-heilen-koenig.de

Vorausschau auf eine Ausstellung

Eine weitere Ausstellung im Bürgerhaus Kladower Forum gibt es schon jetzt für das Frühjahr 2011 anzukündigen. Kurt Mühlenhaupt und Malerfreunde - Kreuzberg - Kladow. Dazu ist bereits ein Grundstock von Bildern einer Ausstellung aus der Kreuzberger Weltlaternen vorhanden. Ein Dank sei den Initiatorinnen dieser Ausstellung Elvira Surrmann und Sabine Peter gesagt, die uns zu einer Weiterführung in Kladow verleitet haben. Die Leihgaben stammen aus ihrem persönlichen Besitz und von B. Greube, einer Kreuzberger alten Dame, die viele Jahre in Spandau als Sekretärin des SPD Kreisbüros tätig war.

Kurt Mühlenhaupt haben wir Kladower als Mitbürger erlebt und ihn in seinem Anwesen und Atelier im Sakrower Kirchweg, das er von 1976 bis nach der Wende bewohnte, oft und gerne besucht. Er war ein echtes Berliner Original, aber sein Leben war von Krieg, Krankheit und mancher anderer Schwernis belastet. Nach dem II. Weltkrieg besuchte er zwei Jahre die Hochschule für Bildende Künste. Anschließend schlug er sich so durch als Leierkastenmann, Trödler



Selbstporträt Kurt Mühlenaupts in einem seiner Bücher

und Schalenbimmler. Schon sein Kreuzberger Hinterhof Trödeladen war ein Anziehungs- und Treffpunkt für manche Künstlerkollegen und schließlich brachte Mühlenhaupt es auch zum Kneipier als er 1961 die

GLASBRUCH?

SIE MELDEN DEN SCHADEN IHRER VERSICHERUNG.

Den Rest machen wir.

Tel: 365 10 93

Glaserei Gerstmann

Krampnitzter Weg 6

14089 Berlin-Kladow

Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 75 Jahren in Kladow

Künstlerkneipe „Leierkasten“ gründete. Allmählich stellte sich auch der Erfolg ein und Mühlenhaupt konnte von seiner Kunst leben. Seine umfassendste Werkschau war die Ausstellung 1981 in der Staatlichen Kunsthalle Berlin, aus der ein 350 Seiten starker Ausstellungskatalog mit Tagebuchnotizen, Essays und natürlich seinen Bildern - Drucken, Radierungen, Holzschnitten, Linolschnitten, kurz - seinen bis dahin geschaffenen Werken, herrührt.

Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Aufruf im Schaukasten des Kladower Forum, Werke als Leihgaben zur Verfügung zu stellen, ein großes Echo hervorgerufen hat. Da die Planungen und Vorbereitungen einer solchen Ausstellung aufwendig sind,

brauchen wir eine Vorlaufzeit, die uns die Möglichkeit zu einer professionellen Präsentation verschafft. Wir werden die genauen Daten der Ausstellung rechtzeitig bekannt geben.

Inzwischen ist uns sehr daran gelegen, dass uns noch weitere Leihgeber ihre Werke für die Ausstellung zur Verfügung stellen. Wir denken dabei nicht nur an bildliche Darstellungen, sondern auch an Skulpturen und anderes.

Wenden Sie sich bitte an Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin,

Tel 365 55 10,

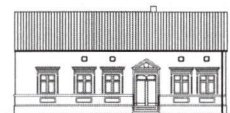
email: rainer.nitsch@onlinehome.de.

Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme.

Adelheid Schütz

Bücher Bücher Bücher

Bürgerhaus Kladower Forum
Kladower Damm 387
14089 Berlin



Großer Büchermarkt

Samstag, den 19.06.2010 von 11 bis 18 Uhr

Das Buch von neuwertig bis gebraucht.

Aus Nachlässen und Beständen, die uns zugunsten des Bürgerhaus Kladower Forum zur Verfügung gestellt wurden.



Kladower Forum e.V.

Kladower Forum e.V. Kladower Forum e.V. Kladower Forum e.V.

8. Große Versteigerung zu Gunsten des

„Bürgerhaus Kladower Forum“

Samstag, 04. September 2010 um 17 Uhr

Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow

Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände
können ab 14 Uhr an diesem Tag besichtigt werden.

**Wir rufen alle Kladower auf,
für diese Versteigerung
geeignete Gegenstände einzureichen!**

Bitte melden Sie Ihre Sachspende für die Versteigerung an:

Kladower Forum e.V.

Werkstatt Geschichte

Rainer Nitsch · Telefon 3 65 55 10

E-Mail: rainer.nitsch@onlinehome.de

oder

Helga Heinze · Telefon 3 65 36 18

Die Versteigerung muss von uns sorgfältig vorbereitet werden.
Darum bitten wir um Anlieferung und Abgabe Ihrer Sachspende

am Samstag, 21. August 2010 von 11 bis 14 Uhr

im „Bürgerhaus Kladower Forum“

Kladower Damm 387 · 14089 Berlin-Kladow



Die von Ihnen gespendeten Versteigerungsgegenstände gelten unabhängig von dem Versteigerungserlös als Spenden zu Gunsten des „Bürgerhaus Kladower Forum“. Bitte beachten Sie, dass sie in einwandfreiem Zustand und leicht zu transportieren sind. Eine Versteigerung ist kein Flohmarkt. Bei Büchern z. B. muss es sich schon um ganz besondere Exemplare handeln. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kladower Forum e.V. Kladower Forum e.V. Kladower Forum e.V.

Werkstatt

Geschichte



20 Jahre Fall der Mauer

Informationen im Dialog Teil II

Rainer Nitsch:

Wo befanden Sie sich zum Zeitpunkt der Maueröffnung gerade, wie erfuhren Sie davon und wie hat das auf Sie gewirkt?

Peter Kaminski:

Mein Name ist Peter Kaminski, ich bin z. Zt. Ortsvorsteher von Groß Glienicke, Ortsteil von Potsdam. Ich habe die Öffnung der Mauer verschlafen. Ich lag im Bett. Das hat eine gewisse Vorgeschichte. Ich war zu dieser Zeit Major der Grenztruppen der DDR. Ich war im Grenzregiment Leiter der Artillerie und zuständig für die Ausbildung der dortigen Artillerie-Einheiten. Wir hatten am Nachmittag eine Veranstaltung, in der wir über künftige Veränderungen in der DDR informiert wurden. Das hatte sich auch bis in die Grenztruppen bemerkbar gemacht. Wir hatten Vorgesetzte, die aus Moskau von der Wirkung der Perestrojka etwas mitgebracht und dort studiert hatten. An dem Nachmittag hatten wir eine große Runde in der heutigen Preußenhalle und mit unseren Soldaten, Unteroffizieren, Fähnrichen darüber gesprochen, wie das Verhältnis künftig entwickelt werden



Peter Kaminski, Hans-Jürgen Lötten, Burkhard Weituschat

Foto: Ingeborg Schaaake

kann, wie man miteinander umgeht, wie offen oder verdeckt bestimmte Sachen beraten werden können. Wenn es für diese Konferenz Interesse besteht, bin ich gerne bereit, künftig auch darüber zu berichten. Die Frage war ja, wie ich die Mauer erlebt habe. Nach der Veranstaltung bin ich mit meinem Kommandeur zum Diensthabenden vor. Er hatte festgestellt, dass irgendetwas in der Luft liegt. Wir hatten, was eigentlich unüblich war, keine Telefonverbindung zum vorgesetzten Stab, die Fernschreiber funktionierten auch nicht richtig, über Funkverbindung will ich nicht reden, da hatten wir zu diesem Zeitpunkt immer Probleme. Er sagte zu mir, nimm mein Auto, fahr nach

kann, wie man miteinander umgeht, wie offen oder verdeckt bestimmte Sachen beraten werden können. Wenn es für diese Konferenz Interesse besteht, bin ich gerne bereit, künftig auch darüber zu berichten. Die Frage war ja, wie ich die Mauer erlebt habe. Nach der Veranstaltung bin ich mit meinem Kommandeur zum Diensthabenden vor. Er hatte festgestellt, dass irgendetwas in der Luft liegt. Wir hatten, was eigentlich unüblich war, keine Telefonverbindung zum vorgesetzten Stab, die Fernschreiber funktionierten auch nicht richtig, über Funkverbindung will ich nicht reden, da hatten wir zu diesem Zeitpunkt immer Probleme. Er sagte zu mir, nimm mein Auto, fahr nach

Hause, es kann sein, dass ich dich heute Nacht noch brauche. Am besten legst du dich sofort hin. Ich kam nach Hause, meine Frau schlief schon, weil sie Kopfschmerzen hatte. Ich wurde dann kurz nach 12 durch das Telefon geweckt. Ich wusste, dass ich in dieser Nacht Dienst hatte, deshalb konnte es ohne Weiteres passieren, dass man mich anruft und sagt, an diesem oder jenem Punkt der Grenze gab es ein Vorkommnis. Ich war zu dem Zeitpunkt eingesetzt als Leiter einer Untersuchungsgruppe, ich hätte die Sicherungsarbeiten einleiten müssen, bis dann drei oder vier Stunden später ein Militärstaatsanwalt vor Ort gewesen wäre. Dazu habe ich am Telefon nichts erfahren. Es hieß ganz lapidar, sofort zur Dienststelle und es wurde aufgelegt.

Ich habe mich angezogen und bin mit voller Kampfausrüstung, die ich zu dem Zeitpunkt zu Hause hatte, ins Regiment gefahren. Ich stellte unten in der Garage fest, dass

ein ungeheures Dröhnen in der Luft lag. Das war aber kein Zeichen, dass irgendwo etwas passierte. Mir war klar, die Panzer der Sowjetarmee waren an der Unteroffizierschule Krampnitz mal wieder zu einer Fahrübung unterwegs. Das wirkte aber irgendwie in dem Augenblick bedrohlich. Ich bin mit meinem Trabbi die Grenze langgefahren, die Seepromenade, die Dorfstraße, und guckte immer, die Grenze steht. Ich komme ins Regiment. Ein großes Schild leuchtete: Erhöhte Gefechtsbereitschaft. Das bedeutete, dass man vorbereitete Unterlagen zu empfangen hatte, in denen bestimmte Maßnahmen innerhalb der Stufe der Gefechtsbereitschaft abzuarbeiten waren. Das wäre Munitionierung von Bewaffnung gewesen, das wäre Durchführung von Wartungsarbeiten und ähnlichen Sachen gewesen. Ich empfang meine Unterlagen und meldete mich bei meinem Kommandeur. Der sagte, die Unterlagen bitte sofort mir

Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

Gabriele Schröder
Gößweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

Tel. 030/369 91 914 / Fax 030/365 76 46

E-Mail: schroesie@01019freenet.de



Sheng Zhen - Berlin

Institut für Medizinisches Qi Gong und Meditation

Kompetenz in Raum und Farbe

Malermeisterbetrieb

Alexander Kranz GmbH

■ sämtliche Malerarbeiten

Privatstr. 41

■ Fußbodenbeläge

14089 Berlin

■ Fassadengestaltung

Tel. 030 362 22 33

■ Wärmedämmverbundsysteme

oder 030 335 07 119

Mobil 0178 335 66 45



Tischlerei Weidlich

Edle Hölzer mit schönen Oberflächen

*Individuelle Einzelanfertigungen
vom Tischler aus Kladow
mit der Werkstatt in Charlottenburg*

Tische | Badmöbel | Küchen | Einbauschränke | Büromöbel | Regale

Maserbirke • Zwetschge • Makassar-Ebenholz • Satin-Nußbaum • Tineo/Indischer Apfelbaum • Rosenholz • Olive

Kladow:

fon 365 09 370

Werkstatt

fon 500 14 117

fax 500 14 118

mobil 0171 45 55 980

Quedlinburger Strasse 15
10589 Berlin-Charlottenburg
mail@tischlerei-weidlich.de

www.tischlerei-weidlich.de
für Individualisten und Querdenker



Naturheilpraxis

Manuela Jeske

Heilpraktikerin und
Ernährungsberaterin

Praxis für Darmgesundheit

- Darmsanierung
 - Colon Hydro Therapie
 - Leber Galle Reinigung
 - klassische Homöopathie
 - Diät- und Ernährungs-kurse
- Zuschüsse der gesetzlichen
Krankenkasse sind möglich

George Caylay Straße 13 14089 Berlin
030-36 50 05 16 0177-4 11 61 09
www.naturheilpraxis-jeske.de
mjeske-hp@freenet.de

übergeben. Er quittierte, dass er alles erhalten hatte. Er schloss alles in seinem Panzerschrank ein. Mit anderen Worten, das, was in irgendeiner Form sehr detailliert ausgearbeitet war, wurde in dieser Nacht überhaupt nicht zu Rate gezogen. Das wurde definiert, er hatte eingeschätzt, das wäre eine andere Situation. Ich sollte mich dann zehn Minuten später in normaler Uniform, also ganz normal Hosen und diese Hemdblusen, die wir hatten, dann wieder melden. Ich legte die Sachen ab. Danach hat er uns über die Lage informiert. Er hatte über die Pressekonferenz informiert, die Worte von Herrn Schabowski, und welche Wirkungen die gehabt haben. Er teilte also mit, dass bekannt geworden ist, dass es, so die Terminologie damals, einen Massendurchbruch auf der Oberbaumbrücke um 21 Uhr und

noch was passiert war. Das war die Situation, in der 60 bis 80 DDR-Bürger die Grenzanlagen durchbrochen hatten, über die Brücke gelaufen sind. Er kommentierte, dass Waffen nicht zum Einsatz gebracht wurden. Er hatte dann gegen 22/23 Uhr die Meldung von der Grenzübergangsstelle bekommen, dass wir einen erheblichen Rückstau von PKWs auf der Fernverkehrsstraße 5 – wie es zu DDR-Zeiten hieß, heute ist es wieder die B 5 – in einer Länge von ca. 7 bis 8 km in Richtung Nauen hatten. Und er hatte zu dem Zeitpunkt 40 Offiziere des Stabes der Grenzeinheiten befohlen nach Staaken zu fahren und sicher zu stellen, dass gegebenenfalls Befehle, die er erteilen wird, auch umgesetzt würden. Denn wir hatten eine Besonderheit: Die Kolleginnen, in der Regel waren es ja Kollegen, die sie als Westberliner in der Grenzkontrolle erlebt haben, trugen dieselbe Uniform wie ich, also die der Grenztruppen, das waren aber keine Grenzer. Das waren Spezialeinheiten des Ministeriums für Staatssicherheit. Zwischen 11 und 12 Uhr hatte er dann aus eigenem Entschluss befohlen, die Grenzübergangsstelle zu öffnen. Er sagte, wer fahren will, soll fahren. Und die Leute, die er da rübergeschickt hatte, waren praktisch dazu eingesetzt worden, sicherzustellen, dass nicht jemand unüberlegt bestimmte Sachen macht, wie z. B. die Schusswaffe einzusetzen oder sonst was. Im Regiment hatte er dafür gesorgt, dass Maßnahmen, die zu einer Eskalation der Situation führen könnten, verhindert wurden. Er hatte die Waffenkammerschlüssel, die normalerweise beim Diensthabenden gelagert wurden, zu einem höheren Dienstvorgesetzten verlagern lassen, wo sie im Panzerschrank lagen

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.

R Reinhold RIEGGER

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm. Reinhold Riegger
Steuerberater
Rechtsbeistand

Jörg Heidemann
Steuerberater

Waldallee 18
14089 Berlin-Kladow

Telefon (030) 30 09 21- 0
Telefon (030) 36 80 11-99

Wir beraten, unterstützen und gestalten zur Optimierung Ihrer privaten und kaufmännischen Angelegenheiten, wie Buchführung und Lohnabrechnungen aber auch Testamente und Schenkungen zur Vermögensnachfolge.

und niemand unberechtigt an Waffen heran konnte. Die Aufmunitionierung wurde verboten. Solche Maßnahmen sind dort getroffen worden.

Die Frage, wie ich das erlebt habe. Ich war sehr unruhig, ich merkte, hier passiert irgendetwas ganz Besonderes, hatte aber auch einen bestimmten Ablauf von Aufgaben zu erfüllen. Wir hatten Fahrzeuge zu warten, wir hatten zu überprüfen, ob man sogenannte Laufreserven geschaffen hatte. Nachdem der Personalbestand informiert war, die Arbeiten organisiert und durchgeführt waren, konnten die Leute wieder schlafen gehen. Ich saß dann da relativ erschöpft zu dem Zeitpunkt im Dienstzimmer des Stellvertreters für Ausbildung, den durfte ich damals auch noch vertreten, weil der nicht da war. Ich werde es nie vergessen. Ich saß mit meinen Kollegen, die zu meinem Bereich gehörten, um 5.30 Uhr zusammen, trank eine Tasse Kaffee, hörte Radio DT 64. Ein Reporter von diesem Jugendladio berichtete über die Erlebnisse seiner ersten Fahrt durch Westberlin. Ich glaube, ich habe zu dem Zeitpunkt Tränen in den Augen gehabt, weil ich spürte, hier passiert etwas ganz Besonderes. Und der erste Gedanke, den ich als begeisterter Bergsteiger hatte, war: Mein Gott, du hast dich verpflichtet 25 Jahre lang Dienst als Offizier zu tun, 15 Jahre hast du davon rum, vielleicht hast du sogar die Chance, nicht erst wenn du 65 wirst oder gar nicht, sondern schon nach 15 Jahren die Alpen zu sehen. Ich kann Ihnen sagen, ich habe sie dann 1991 das erste Mal gesehen, genossen, erlebt, es war fantastisch. Und dieses Gefühl, das sich in dieser Nacht dort eingestellt hatte, dass hier etwas ganz Besonderes passiert, das werde ich wohl mein Leben lang nicht vergessen. Wenn man im Nachhinein darüber nachdenkt, stößt man auf viele Sachen, die man vorher nicht kann-

te, nicht gesehen hatte, möglicherweise auch nicht sehen wollte. Aber das hat mich doch mächtig bewegt, was ich da erleben konnte.

Hans-Jürgen Lödten:

So spannend wie bei Ihnen, Herr Kamin-ski, war es bei mir nicht. Ich denke mir mal, wir haben die damaligen Ereignisse so trivial erlebt wie 30 oder 40 Millionen andere Deutsche auch, auf dem Sofa vor dem Fernseher. Als die Nachricht über den Bildschirm lief, waren wir zuerst ungläubig, das konnte doch nicht sein. Damit haben wir nicht gerechnet. Dann wiederholten sich die Nachrichten aber immer wieder, dann mussten wir es einfach glauben. Dann machte sich Freude breit, pure Freude. Meine Frau und ich haben uns in den Armen gelegen, wir waren sprachlos. Nach zehn Minuten etwa fingen wir an, darüber zu diskutieren. Was passiert jetzt, wie geht es weiter. Wird es eine Wiedervereinigung geben, wird es



Hans-Jürgen Lödten

Foto: Ingeborg Schaake

blütenreich

BLUMEN IN HAVELHÖHE

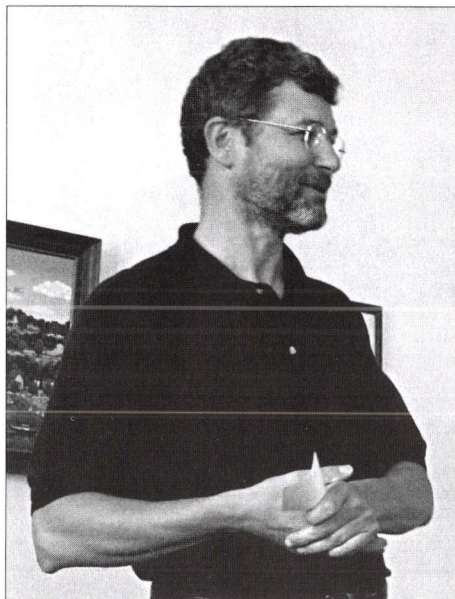
✱ *Ausgesuchte Blumen & Pflanzen*
Individuelle Sträuße ✱ besondere
Vasen & Gefäße ✱ Liebhaberstücke
Geschenke, Kerzen, Seifen, Duftöle
✱ Blumen-Abonnement ✱ Gestecke
✱ Erlesener Jahreszeitschmuck ✱
und andere schöne Dinge ✱

Mo-Fr 10-18 außer Mi 14-18 & Sa 10-17

✱ Kladower Damm 221 ✱ 14089 Berlin ✱

☎ 030 36 50 90 11 ✱ www.blütenreich.de ✱

keine Wiedervereinigung geben, die Staaten hatten sich gegenseitig anerkannt. Wie gehen wir eigentlich damit um? Wichtig zu erwähnen ist, dass wir zu diesem Zeitpunkt noch in der Nähe von Hannover wohnten. Die Grenze war für uns Niedersachsen 60 bis 80 Kilometer weit weg, wir waren nicht täglich damit konfrontiert, wir haben keine Verwandtschaft in der DDR gehabt, deshalb war das für uns eine relativ nebulöse Angelegenheit. Aber es war sehr spannend, die Freude war da. Es war ein Moment in der Zeitgeschichte, den man selbst miterlebte. Das war schlichtweg ergreifend. Unser Sohn hatte zu der Zeit gerade die Windpocken, er war damals so viereinhalb Jahre alt. Der durfte dann den ganzen Tag fernsehen. Meine Frau meinte, es wäre dadurch einfacher, die 480 Windpocken immer ein-



Burkhard Weituschat

Foto: Rainer Nitsch

zupinseln. Wenn es akute Neuigkeiten gab, rief mich mein Sohn – so klein er war – immer in der Bank an. Da er davon regen Gebrauch machte, war ich die nächsten 14 Tage immer auf dem Laufenden. Unser Sohn hat uns wirklich dazu gedrängt, er sagte immer: „Papa, da will ich hin!“ Ich will mir auch so einen Stein rausklopfen aus der Mauer. Also gut, Kindern kann man schlecht was abschlagen. Etwa eineinhalb Wochen

später, ich glaube am Buß- und Bettag, fuhren wir dann nach Westberlin, gingen zur Mauer und unser Sohn hat sich dann mit seinem Hämmerchen ein Stück aus der Mauer rausgehauen. Wir gingen auch rüber nach Ostberlin. Es war eine Freude unter den Menschen, die war unbeschreiblich. Es war eine wunderschöne, erlebnisreiche Zeit.

Burkhard Weituschat:

Das konkrete Erlebnis kommt dann immer überraschend, weil 1988 für jeden der Arzt bestellt worden wäre, der gesagt hätte, die Mauer fällt. Ich bin auch Niedersachsen und hab seit 1974 in Westberlin gelebt. Wenn man damals nicht gerade in den Eiskeller gefahren ist, dann hat man die Mauer gar nicht gesehen als Westberliner. Wenn man nicht direkt davor stand. Man hat seinen Job gemacht, hat studiert, war politisch aktiv und da war die Mauer einfach nicht da. Dass es kritisch wurde, hat man ja schon 1987/88 mitbekommen, als dann Franz-Josef Strauß noch heimlich über 5 Milliarden mit der DDR verhandelt hatte, da wusste man, jetzt wurde es ernst. Wenn Franz-Josef Strauß daran beteiligt war, dann musste es ganz was Ernstes sein.

Ich hab den Fall der Mauer vor dem Fall der Mauer erlebt. Ich war noch 1 Monat

TIERARZTPRAXIS BRACK

Ritterfelddamm 101, 14089 Berlin

Tel.: 030 / 365 72 41

www.tierarztpraxis-kladow.de

Sprechzeiten:

Montag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr

Mo., Di., Do. von 17 bis 19 Uhr

Hausbesuche und individuelle Termine möglich

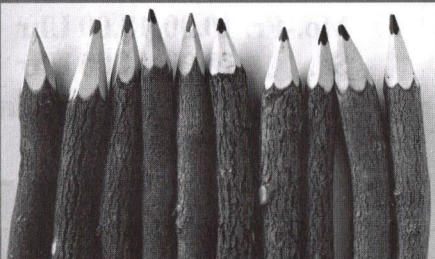
Parkplätze auf dem Hof



vorher, 7./8. Oktober – ein bekannter Tag in der DDR –, bei Freunden in Schwerin. Da wir alle politisch aktiv waren, waren die es natürlich auch. Das allerdings in Schwerin unter erschwerten Bedingungen. Da gab es schon das Neue Forum und bestimmte politische Gruppen, die sehr aktiv waren. Ich wollte zu einer Sitzung vom Neuen Forum, weil ich wissen wollte, was geht da politisch ab. Mein Freund meinte, lieber nicht, sonst habe ich noch den Spionageverdacht am Hals. Es war ja noch nicht ganz klar, ob nun aufmunitioniert wird oder nicht. Das war noch nicht so richtig entschieden vier Wochen vorher.

Ich blieb also in der Wohnung und guckte aus dem Fenster im zweiten Stock. Schwerin hat nicht so richtige Hochhäuser. Da standen so zwei Autos, es gingen auch mal Leute mit Maschinengewehren vor dem Haus hin und her. Das fand ich schon komisch, aber nicht so lustig. Mir war schon

einigermaßen mulmig. Aus Westberlin kannte man ja so etwas nicht, das vor dem Haus Leute mit Maschinengewehren auf und ab gingen und immer hoch guckten. Am Abend kam dann mein Freund zurück und wir gingen noch ins Theater. Dort wurde Heiner Müller gespielt. Bloß gut, dass ich in meinem Freund einen Dolmetscher mit hatte. Das ganze Stück, dessen Titel ich nicht mehr weiß, war ja derart mit Symbolen überladen, dass es einem so vorkam als würde hier in einer Art Geheimsprache gesprochen, die man nicht so ohne Weiteres verstehen konnte. Aber die Jungs und Mädels wussten natürlich sofort Bescheid, wenn sich einer auf der Bühne so am Ohr gekratzt hat, dann konnte man das übersetzen. Und so hat man mir das auch übersetzt. Es war klar, dass irgendeine Entwicklung kommt. Es lag richtig Spannung in der Luft, die man ganz deutlich wahrnehmen konnte. Wenn Menschen mit Maschinengeweh-



Bäume machen Schule

Zu unserem
"Einschulungsfest"
 am 19. und 20. Juni 2010
 laden wir Sie herzlich ein!

Geänderte Öffnungszeiten während
 der Festtage: Sa + So: 10 - 16 Uhr



SCHNEIDER
 GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
 14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80
gartenbaumschule-schneider.de

Ihre Heiterkeit fährt ab Imchenplatz



Pfingstfahrt mit Brunch und Live-Musik

23. Mai 2010 • von 9 - 12 Uhr

Abfahrt Spandau - Lindenufer 29,50 €

City-Schleusenfahrt

Jeden 1. Dienstag im Monat

9.30 Uhr ab Kladow 15,00 €

7-Seenfahrt

Montag (entfällt bei Sonderfahrten)

Mittwoch - Freitag - Sonntag

14.25 Uhr ab Kladow 12,00 €

Fahrt nach Werder

Donnerstag

11.35 Uhr ab Kladow 11,00 €

Sonderfahrten

31.5.2010 Rund um Potsdam

12 - 17.30 Uhr 14 €

14.6.2010 Brandenburg

10 - 19 Uhr 19 €

28.6.2010 Havelkanal

12 - 17 Uhr 14 €

12.7.2010 Brandenburg

10 - 19 Uhr 19 €

9.8.2010 Brandenburg

10 - 19 Uhr 19 €

Änderungen vorbehalten - Bitte beachten Sie die Aushänge an unseren Stationen

Reederei Peter Lüdike • Ritterfelddamm 83 • 14089 Berlin-Kladow • Tel. 0160 / 28 27 948



NEU

Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr

Sa. 10.00-14.00 Uhr

NEU

tgl. bis 22.00 Uhr mit Termin

Tel: 695 25 836

NEU

NEU

exklusiv & schön

ansaris

Nailart & Naildesign

Die etwas „andere“ Boutique NEU

Exklusive Mode 36-50

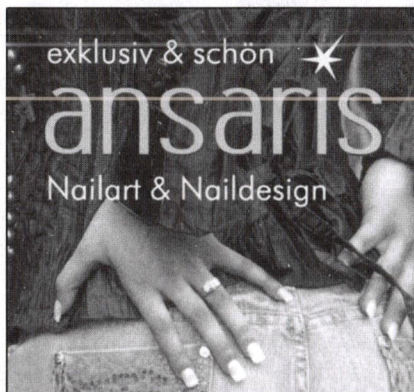
Große Jeansauswahl

Energieschmuck v. Energetix

NEU

NEU

Kladower Damm 382

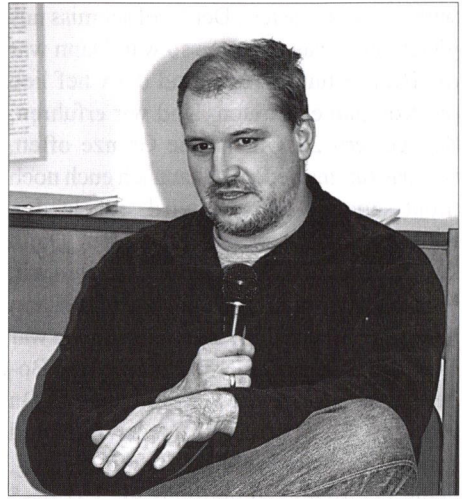


ren durch die Stadt fahren, fragt sich jeder, was soll das, was ist hier los. Es bestand schon eine große Unsicherheit.

Den Fall der Mauer hab ich ungefähr so auf dem Sofa erlebt. Irgendwann kriegte ich mit, dass die alle so durch die Mauer durchturnten. Wir überlegten, sollen wir jetzt in diesen Trubel reingehen oder nicht. Wir sagten uns, lieber nicht, warten wir mal lieber zwei drei Tage, bis das Größte vorbei ist und dann guckt man sich das noch einmal persönlich an.

Hannes Höppner:

Ich bin Baujahr 1970 und hab den 9. November 1989 erlebt als UvD (Unteroffizier vom Dienst) an der Grenze. Wir haben entgegen aller Vorschriften Karten gespielt. Teile unserer Kompanie hatte Ausgang. Wir waren am Grenzabschnitt eingesetzt, der von Schönefeld bis nach Teltow ging. Wir waren in Klein-Ziethen untergebracht. Tei-



Hannes Höppner

Foto: Ingeborg Schaaake

le von uns sind dann nach Schönefeld rein, die hatten Ausgang bis zum nächsten Morgen 7 Uhr. Aber die kamen dann schon um 22 Uhr und erzählten, dass sie in einer Kneipe waren, aus der sie gleich rausgeschmissen wurden. Dann kam durchs Telefon erhöhte Gefechtsbereitschaft. Keiner wusste etwas, aber irgendetwas war im Busch. Unser Kommandeur war immer eine sehr forsch, überlegene Person. Am nächsten Tag hatten wir frei, waren ausgelöst aus dem Dienst. Wir waren ein dezentralisiertes Regiment, d. h. alle Kompanien waren einzeln auf verschiedene Standorte verteilt. Die Stabsbesprechungen liefen so ab, dass der Chef, der Spieß, der Planer und der UvD vor so einem Kasten saßen. Der Chef saß in Kleinmachnow und sprach durchs Mikrofon. Alle Kompaniechefs hörten mit und konnten durch eine Gegensprechanlage mit ihm kommunizieren. Jetzt sprach der Kommandeur mit einer ganz kloßigen Stimme, als wenn jemand versuchte, ihm einen Ball in den Hals zu stecken. Wir dachten, wenn der schon so eine miese Laune hat, dann ist



**CENTER FRISEUR
KLADOW**

Damen - Herren - Kinder

www.kladowcenter.de
Kladower Damm 366
Tel.: 030/364 332 65

Mo. - Fr. 9-18.30 Uhr · Sa. 8-13 Uhr

Massagen - Nagelmodelage
Kosmetik - Fußpflege
Haarverlängerungen

wirklich was passiert. Der Chef schmiss uns gleich raus, was noch nie so war. Dann war die Besprechung vorbei und der Chef ließ die Kompanie antreten. Und wir erfuhren: Seit gestern 22 Uhr ist die Grenze offen, was das für uns bedeutet, kann ich euch noch nicht sagen. Aber das wird sich in den nächsten 24 Stunden entscheiden. Dann standen wir da, nichts Genaues wussten wir. Was ich persönlich gefühlt habe? Das kann ich gar nicht so richtig sagen. Irgendwie war es so als hätte dir einer einfach so den Boden unter den Füßen weggezogen. Da schwebst du erst mal so in der Luft und denkst, ok, deine Schule, deine Ausbildung, deine Dienstzeit, mindestens die letzten 5 Jahre stellst du dann in Frage. Du hast das so gemacht, hättest du es nicht anders machen können. Diese Frage stellte ich erst einmal nach hinten. Ich sagte mir, ok, du nimmst das jetzt erst einmal so hin und wartest ab, was in den nächsten Tagen so auf dich zukommt. Ich kann nicht sagen, dass in mir ein Glücksgefühl war, das war



**Gut, dass
es die AWO
gibt!**

**Wußten Sie schon, dass die
AWO für 6 Kitas in Spandau
verantwortlich ist?**

Im Bereich Gatow/Kladow finden
Sie zwei davon:

Kita **Landstadt Gatow**,
Saint-Exupéry-Str. 10,
Fr. Aulich, Tel. 369 96 990

Kita **Kladow**,
Mascha-Kaléko-Weg 3 - 3b,
Fr. Kühn, Tel. 365 20 94

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Zum Dorfkrug



**Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)**

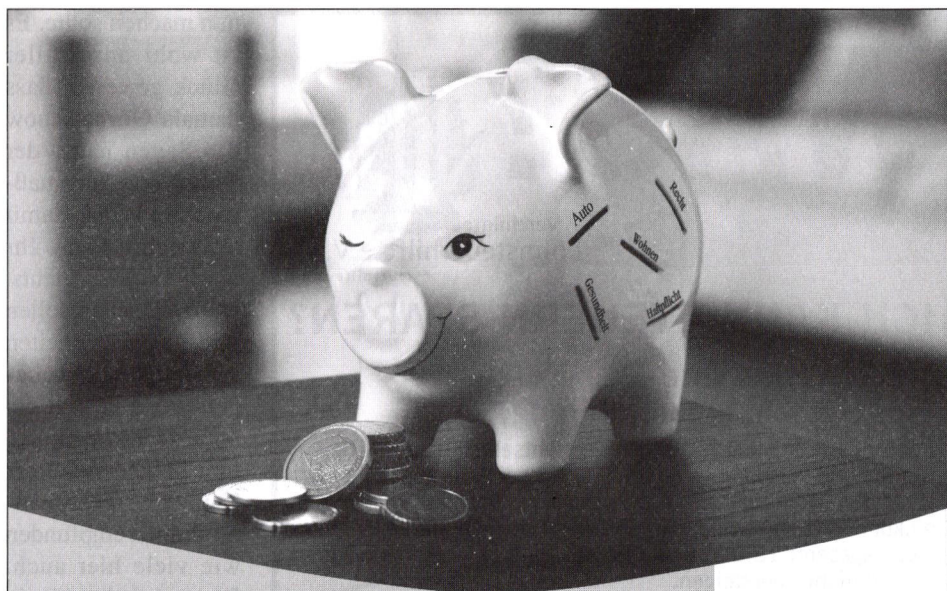
**Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08**

Klasch

es sicher nicht, überhaupt nicht. Das hatte eher alles etwas Bedrohliches. Ich konnte es nicht einschätzen, ich konnte es nicht einordnen, ich konnte auch nicht darauf reagieren. Ein Soldat ist immer darauf angewiesen, soviel Informationen wie möglich zu erhalten. Wenn du diese Informationen hast, kannst du auch die Lage einschätzen. Die Informationen, die wir hatten, bekamen wir im Stundenrhythmus und die hatten etwas Bedrohliches, nicht Greifbares.

Wolfgang Entress:

Herr Kaminski, Sie haben bei Ihrem Bericht sehr eindrucksvoll geschildert, wie das für Sie war als Sie aus Ihrer Wohnung wohl herauskamen und dann die Geräusche hörten, sehr starke Geräusche wohl von Panzerverbänden. Da ist mir sofort eingefallen, das lag ja natürlich nahe, dass da wirklich schlimme Dinge hätten passieren können.



Top versichert. Viel gespart. Optimal vorgesorgt.

Wir analysieren Ihren Versicherungs-
und Vorsorgebedarf.



Und hier gibt es den HUK-Check für Sie:

VERTRAUENSLEUTE

Sascha Benger

Telefon 03322 210479

Telefax 03322 210480

Mobil 0172 3926648

benger@HUKvm.de

www.HUK.de/vm/benger

Kurpromenade 18

14089 Berlin

Sprechzeiten:

Termine nach Vereinbarung

Dirk Hagmeister

Telefon 030 3656430

Telefax 030 3658779

Kladower Damm 310 A

14089 Berlin

Sprechzeiten:

Termine nach Vereinbarung

Carmen-Bianca Kottke

Telefon 030 31983700

Telefax 030 31983699

Charles-Lindbergh-Straße 48

14089 Berlin

Sprechzeiten:

Termine nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

WAS?



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfverein

ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung,
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen.

Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Beratungsstelle:
14089 Berlin · Setheweg 23
Telefon: 3 65 50 52 · Fax 36 80 31 46
Ansprechpartner: Dagmar Dolgner

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de



nun machen sollte. Es ist wohl unser aller Glück gewesen, dass damals Gorbatschow das Sagen hatte, der wohl Verhaltensmaßregeln ausgab, damit alles ruhig blieb. Ihr macht bitte gar nichts. Die Deutschen sollen ihre Angelegenheiten selber regeln, so ungefähr hat er sich geäußert. Wahrscheinlich haben Sie, Herr Kaminski, die Situation ähnlich empfunden wie viele hier auch. Denn wir haben hier in Kladow häufig sehr deutlich die Geräusche gehört, die aus der Panzerkaserne Groß Glienicke kamen oder ein Stückchen weiter vom Truppenübungs-

platz. Ich hab gerade im Deutschlandradio einen Bericht gehört aus Wünsdorf, wo die Sowjets damals hauptsächlich ihre großen Verbände stationiert hatten. Die dortigen Kommandeure waren offensichtlich genauso unvorbereitet und unsicher, was sie denn nun machen sollten. Die wollten schon ihre Panzer zumindest in Bereitschaft bringen, denn sie hatten ja ähnliches schon mal erlebt am 17. Juni 1953 und dann später in Budapest und in Prag, wo sie eingreifen mussten. Es schien fast wie ein Wunder, dass da nun gar nichts passierte. Der dortige Oberkommandierende rief immer in Moskau an, was er

platz. Daher wussten wir, dass dort Panzerverbände stationiert waren. Wenn die einmal loslegen würden, würde es schnell sehr kritisch. Das zur Ergänzung.

Zuhörer:

Eine Frage direkt im Anschluss daran. Welche normalen Kontakte gab es zwischen den sowjetischen Truppen und den Grenztruppen im Grenzbereich der Waldsiedlung und welche Kontakte gab es an dem Abend? Gab es einen Kontaktversuch zwischen den sowjetischen Truppen und dem Grenzregiment?

Peter Kaminski:

Kontakte zur Sowjetarmee hatte im Prinzip jede Grenzkompagnie, die Nachrichtenkompanie, die Transportkompanie, die Pionierkompanie, meine Artilleriebatterien, ich hatte eine Kanonen- und eine Granatwerferbatterie, da gab es Patenschaftsbeziehungen. Man hat sich ein-, zweimal im Jahr zu Wettkämpfen getroffen, hat gemeinsam gefeiert, die Regimentsführung ist zu Feiertagen eingeladen worden. Das war meistens sehr anstrengend. Ich war dann immer froh, wenn meine Frau mich hinterher noch erkannt hat. Es gab auch sporadische Treffen. Bei mir bot sich das dadurch an, dass meine Pateneinheit im Elstal lag, und ich mit meinen Spezialisten, die ich brauchte für die Artillerieaufklärung, um Entfernungsmessstraining am Rande des Truppenübungsplatzes durchführen zu können. Dabei gab es Kontakte zur Sowjetarmee.

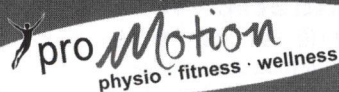
Ich persönlich habe in dieser Nacht keine Kontakte zur Sowjetarmee gehabt und ich kann mir auch nicht vorstellen, dass mein Kommandeur in dieser Nacht auch nur im Entferntesten daran dachte, Kontakt zur Sowjetarmee herzustellen. Er hat ja nicht einmal Kontakt zum Nachbarn innerhalb der Grenztruppen gehabt. Der hat seine Entscheidung allein getroffen. Und das in einer Situation, in der ich aus meiner Sicht nicht einschätzen konnte, was passiert mit mir am nächsten Tag. Kann ja sein, die Lage ist wieder unter Kontrolle, man hat ein paar Leute weggelassen, ansonsten marschiert die Sowjetarmee, die Grenze wird dicht gemacht und man guckt, wer hat befohlen, die Grenzübergangsstellen zu öffnen. In diesem Fall hätte man damit rechnen müssen, dass die Leute an die Wand gestellt werden. Und das Erstaunliche war, was mir bis heute ein Rätsel ist, zumindest teilweise ein Rätsel, wie es möglich war, dass zu unter-

Annette Vester**Tel: (0 30) 366 05 41****AnnetteVester@t-online.de****Gut beraten:****Debeka****Versichern Bausparen****Detlef Becker****Tel: 01714954568****detlefbecker.debeka@web.de****Bestattungshaus
Cladow****Gern beraten wir Sie in allen Fragen zur Vorsorge**

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
jederzeit Hausbesuche**

**K. Müller-Berndt
Parnemannweg 31
14089 Berlin**

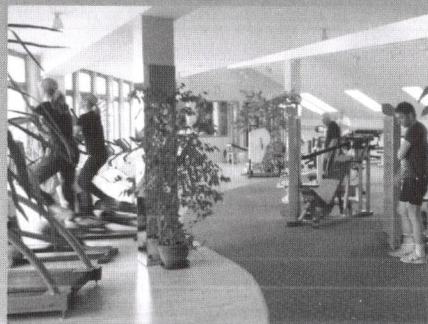
Tel.: 365 00 838 Tag und Nacht



Fit in den Mai!

5 Tage für 5,-- €

(gültig bis 31.5.2010)



...das Studio für Sport & Gesundheit im Cladow-Center!

**Eichelmatenweg 1
14089 Berlin
Telefon: (0 30) 369 96 40**

schiedlichen Zeiten, aber der Kommandeur in Kleinmachnow, der Kommandeur in Potsdam, der in Treptow oder Rummelsburg, dass die mehr oder weniger alle dieselbe Entscheidung getroffen haben. Inwieweit die Berliner Regimenter Verbindung zum Divisionsstab hatten, wusste ich nicht. Das Grenzkommando mit einem General an der Spitze hatte die Entscheidung zu treffen. Wir hatten von Groß Glienicke aus keine Verbindung dahin. Und das war in der Situation auch recht gefährlich für die Einschätzung.

Auf dem Groß Glienicker Geschichtstag, auf dem ich über das Thema schon mal gesprochen habe, hatte ein Geschichtsforscher darauf hingewiesen, dass er eingeschätzt hat, in dieser Nacht war es ja gar nicht mehr so gefährlich. Das sehe ich ein bisschen anders. Er war der Meinung, der Knackpunkt war am 9. Oktober 1989 bei der großen Demonstration in Leipzig. Mit Sicherheit. Aber von dort kenne ich Leute persönlich, die im Schützenpanzerwagen um Leipzig gestanden haben. Der Kollege war damals auch Major und Stabschef eines Spezialbataillons, da ging es um funkelektronische Aufklärung und funkelektronischen Kampf, die waren mit ihrer Technik auch eingesetzt, um gegebenenfalls diese Demonstration niederzuwalzen. Der sagt, seine Leute hätten nicht geschossen. In der Nacht, in der die Situation mit der Grenzöffnung war, gab es auch andere Einheiten der Nationalen Volksarmee, die auch in erhöhte Gefechtsbereitschaft versetzt wurden. Die Potsdamer Division der NVA, die hier lag, war die einzige Division, die weitreichende Raketen in ihrem Bestand hatten. Die hatten operativ-taktische Raketen mit einer Reichweite von 300 Kilometern. Beim Befehl erhöhte Gefechtsbereitschaft sind diese aufzutanken. Wenn eine Flüssigkeits-

NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80

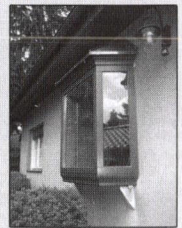
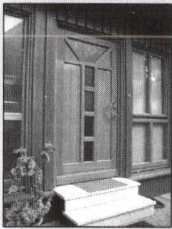
(030) 311 62 10 90

Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkuba.de
info@noackkuba.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!

311 62 10 70

PRAXIS MEDICAL ISLAND – GANZHEITLICHE MEDIZIN

Dr. med. Gertrud Schäfer

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur
Psychosomatische Erkrankungen, Ernährungsmedizin, Prävention, Begutachtung

Dr. med. Michael Schäfer

Arzt mit Schwerpunkten Ernährungsmedizin, Autogenes Training, Konfliktberatung

Leistungsspektrum der Praxis

Ruhe-, Belastungs-, Langzeit und Schlaganfall-EKG, Gefäßdiagnostik

Ultraschall, Labor, Lungenfunktion, Laser

Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen und Neuraltherapie

Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Anti-Aging, Revitalisierung

Sprechzeiten mit Terminvereinbarung:

Mo-Fr 8:45-12:30 Uhr und 15:30-17:30 Uhr und nach Vereinbarung

Reichsstrasse 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07

E-mail: praxis-schaefer@telemed.de, www.aerzte-im-netz.de/Gertrud.Schäfer

BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Linie 2, Theodor-Heuss-Platz

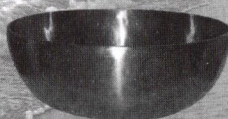
Alle Kassen und private Behandlungen

Fuß & Fun

Lassen Sie sich mal verwöhnen!
Hot-Stone- und Klang-Massagen
 bringen Ihnen Entspannung und neue Energien.
 Und sie sind ein sinnvolles Geschenk...



Klangmassage nach Peter Hess
Hot Stone Massage
Kosmetik - Lymphdrainage
Fußreflexzonenmassage
Fußpflege nach medizinischen Richtlinien



Annette Philipp

Selbitzer Str. 86 A
 14089 Berlin-Kladow
 T. 030 - 36 43 05 07
 M: 0177 - 784 92 18

www.fuß-und-fun.de

Termine nach Vereinbarung

MEGASCREEN HOME CINEMA

Vancouver 2010 quasi „live“ - im Kino zu Hause

Mit Beginn der Olympischen Winterspiele in Vancouver haben ARD und ZDF mit dem regelmäßigen HDTV-Sendebetrieb begonnen (zunächst via Sat, geeigneter Flachbildschirm mit/oder DVBS2-Receiver vorausgesetzt!).

Die Qualität und Schärfe der hochauflösenden Bilder beeindruckt, aber die meisten Zuschauer haben HDTV oder Blu-ray-Discs noch nie mit einer „Beamer“-Videoprojektion gesehen - die Schärfe bleibt, aber erst der Erlebniswert des großen Bildes vermittelt Ihnen den nachhaltigen Eindruck „live“ dabei zu sein. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Vorführtermin - diese Bilder sagen mehr als tausend Worte, Sie werden beeindruckt sein.

Ritterfelddamm 169 (nach Vereinbarung) ☎ **36 43 30 30 (AB)**

rakete aufgetankt ist, kann sie nicht mehr enttankt werden, das ist viel zu gefährlich. Die muss abgefeuert werden. Und der General hat damals befohlen, es wird nicht aufgetankt, nachdem er versucht hatte, den Chef der Landstreitkräfte zu fragen, wie er in diesem speziellen Fall, der ja eine Besonderheit war, reagieren soll. Herr Stechbart hat in dieser Situation gesagt, Sie haben doch den Befehl verstanden, erhöhte Gefechtsbereitschaft, und hat die Verbindung getrennt. Und ich bin der Meinung, es gab in dieser Nacht die ganz große Gefahr, dass an irgendeiner Stelle jemand durchdreht. Und deshalb bin ich heilfroh, dass es solche Leute wie den Stefan Lorbeer gegeben hat, der damals mein Kommandeur war, der sagte, ich schick erst mal Leute los, ich versuche sicher zu stellen, dass dort nichts passiert. Ich weiß nicht, wie ich reagiert hätte, wenn es irgendwo gekracht hätte, und wenn dann Befehle gekommen wären, in irgendeiner Richtung zu marschieren. Heute nach zwanzig Jahren nach dieser Entwicklung zu sagen, um Himmels willen, ich hätte nicht geschossen – ich weiß es nicht, ich bin an dieser Stelle ganz ehrlich. Man hat in einem Befehlsverhältnis gestanden, man hat es aus einer anderen Ebene geschildert bekommen. In dieser Nacht ist mir das bei weitem nicht so klar bewusst geworden, wie ich heute darüber reden kann. Man hat sich ja zwei

Jahrzehnte damit beschäftigt, man ist politisch aktiv geblieben oder geworden, eigentlich erst richtig geworden.

Es ist müßig jetzt nach 20 Jahren darüber zu diskutieren, ob Soldaten der NVA geschossen hätten oder nicht. Stellen Sie sich vor, die standen mit 18 oder 19 Jahren an der Grenze. Eigentlich waren es fast noch Kinder. Und dann gab es diese Besonderheit. Sie wurden aus einem normalen Befehlsverhältnis herausgelöst, wurden vergatet und bekamen den Befehl zur Sicherung der Staatsgrenze bis zur Ablösung. Normalerweise wusste jeder, die Schicht ist nach 8 bis 10 Stunden zu Ende.

Normalerweise. Wenn keine Ablösung kam, hatten die weiterzumachen. Die Leute, die da standen waren keine ausgebildeten Kampfmaschinen, die sofort die Maschinenpistole runter gerissen und losgeballert haben, wenn irgendwo sich etwas bewegte. Die Entscheidung, die in einer solchen Situation hätte gefällt werden müssen, die hatte jeder für sich alleine zu treffen. Da gab es keine Möglichkeit mehr, irgendwo zu fragen. Der Soldat hat möglicherweise seinen Posten verloren gehabt. Der unmittelbare Vorgesetzte war vielleicht ein oder zwei Jahre älter und war vielleicht ein halbes Jahr länger da. Diese Entscheidung hatte man auf jeden Einzelnen abgewälzt. Das war eine ganz komplizierte Situation.

Teil 3 in Heft Herbst 2010

Was immer Du tun kannst oder erträumst zu können, beginne es jetzt.
Johann Wolfgang von Goethe

Damit Ihr Potential richtig wachsen kann!

Coaching | Beratung | Seminare

Perspektiven wechseln - neue Wege gehen - Veränderungen erfolgreich planen und umsetzen! Mit Coaching, Beratung und Seminaren unterstütze ich meine Kunden bei einem Prozess, der ihren persönlichen und beruflichen Erfolg erhöht.

Sie möchten mehr über mich erfahren - dann besuchen Sie mich unter

www.claudia-simon-consulting.de

oder rufen mich an

Claudia Simon | Waldallee 56 | 14089 Berlin | T. 030. 31 01 98 - 20



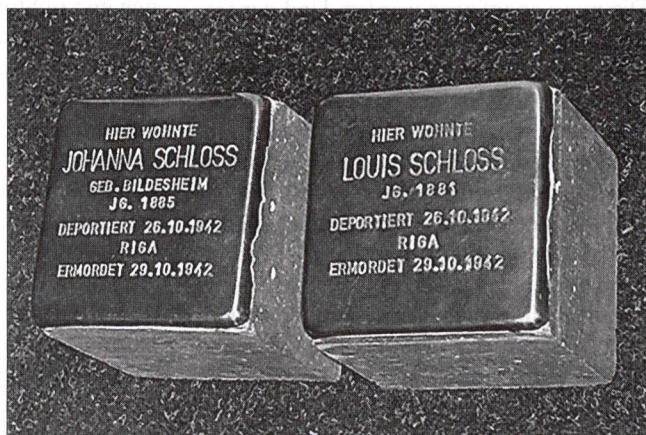
Claudia Simon
Consulting

„Stolpersteine“ in Kladow

Sicher gibt es eine Menge mögliche Assoziationen bei der Kombination von „Stolperstein“ und „Kladow“. Hier geht es um ein ganz besonderes Projekt, dass der Künstler Gunter Demnig in Erinnerung an die Opfer der Zeit des Nationalsozialismus ins Leben gerufen hat. Die Idee ist, vorgefertigte Steine mit einer Messingtafel, auf der Namen und Lebensdaten der Opfer ein-

graviert sind, vor dem Haus ins Trottoir einzulassen, in dem die später umgekommenen Personen gelebt hatten. Damit wird die Erinnerung an die Menschen, die einst hier wohnten, und deren Schicksal lebendig erhalten. Inzwischen sind in vielen europäischen Staaten über 500 Stolpersteine aufzufinden.

Jutta Boettcher berichtete in Imchen, 119. Ausgabe, März-Mai 2010, auf Seite 3 über die Initiative von Helmut Kleebank, Leiter des Arbeitskreises KommUm (Kommunales und Umwelt) der SPD Kladow. Dazu stellten drei Schülerinnen des Hans-Carossa-Gymnasiums, Lydia Nass, Marisa Klee-



Die fertigen „Stolpersteine“

Foto: Jutta Boettcher

bank und Charlotte Maß, am 25.02.2010 ihre Projektarbeit vor, die sich mit der jüdischen Familie Schloß in Kladow beschäftigt. Johanna und Louis Schloß waren 1937 aus Wolfenbüttel nach Kladow in den Sakrower Kirchweg in das Haus ihres Onkels übersiedelt, weil ihre Sicherheit in Wolfenbüttel nicht mehr gewährleistet war. Ihr Onkel war in die Schweiz emigriert, er musste wohl die Gefährdung jüdischer Mitbürger sehr deutlich registriert haben.

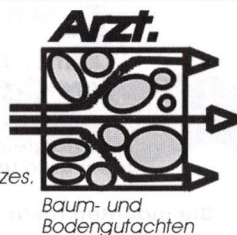
Das Haus beschreibt Lotte Strauß, die Tochter von Johanna und Louis Schloß, in ihrer Autobiographie mit dem Titel „Über den grünen Hügel“ so: „Auf einem Hügel am

Baumsorgen?

Fragen Sie Ihren Baumdoktor!

- * Bruchsicherheits- und Standfestigkeitsuntersuchungen nach VTA und mit dem Resistographen.
- * Analyse und Beurteilung des Wasser- und Nährstoffhaushaltes von (Garten)Böden.
- * Untersuchungen auf Schadstoffe gem. des Bundesbodenschutzgesetzes.
- * Ausführung schwierigster Baumarbeiten unter Verwendung der Doppelseiltechnik (Pflege, Fällungen).

Dipl. Geol. R. Arzt, Kurpromenade 28, 14089 Berlin-Kladow,
Tel.: 69815294 od. 0173-2335578, www.pedon.de



HNO-Praxis in Kladow

Dr. med. Gerhard G. Becker

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren

- Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
- Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
- Ambulante Infusionstherapie
- Sauerstoff-Mehrschritttherapie nach von Ardenne
- Allergiediagnostik und Therapie
- ambulante und stationäre Operationen

Sakrower Landstraße 4
14089 Berlin
(im Posthaus)
Telefon: (030) 36 99 10 80

Sprechzeiten

Mo:	9.00 - 12.30 Uhr
	15.00 - 18.00 Uhr
Di:	9.00 - 13.00 Uhr
Mi:	9.00 - 13.00 Uhr
Do:	15.00 - 18.00 Uhr
Fr:	9.00 - 13.00 Uhr

In der HNO-Praxis

Dr. med. S. Mennekes-Weithmann

Akupunktur-Behandlung

Telefon: (030) 3 65 62 50
 (0174) 5 46 11 59

Termine n. telef. Vereinbarung

Petra Gerlach

Privatpraxis f. Physiotherapie

Telefon: (030) 7 45 29 74
 (0177) 2 91 29 36

Mo u. Do n. telef. Vereinbarung

Ufer der Havel gelegen, im englischen Landhausstil mit Blick auf die Pfaueninsel.“ Die Eltern zogen nach Westend, weil ein Grundstücksmakler mit einem „Interessenten“ für das Haus 1941 erschien. Ehemals jüdische Immobilien fanden damals schnell neue Besitzer. Von ihrer Wohnung in Westend wurde das Ehepaar Schloß 1942 deportiert und schließlich am 29.10.1942 in einem Konzentrationslager in Riga ermordet. Die Tochter Lotte Schloß konnte sich in einigen Berliner Wohnungen verstecken. Es

gelang ihr schließlich, in die Schweiz mit ihrem späteren Ehemann Herbert Strauss zu fliehen. Herbert Strauss wurde vorher einige Zeit bei einem Ehepaar Strindberg in Kladow verborgen.

Herbert Strauss leitete in den 80er Jahren das Zentrum für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin, übersiedelte dann mit seiner Frau nach New York.

Die Stolpersteine, die an Johanna und Louis Schloß erinnern, sind bereits vom Künst-

ler Gunter Demnig angefertigt worden und werden von ihm voraussichtlich im November 2010 vor dem ehemaligen Wohnhaus im Sakrower Kirchweg verlegt werden. Den genauen Termin und den Ort werden wir rechtzeitig bekannt geben, damit die Kladower Öffentlichkeit an der Verlegung der ersten Stolpersteine in Kladow Anteil nehmen kann.

Die Stolpersteine erfordern auch finanzielle Mittel. Jeder Stein kostet 95 Euro. Der gemeinnützige Verein Kladower Forum e.V.

hat sich bereit erklärt, die Kosten für die ersten beiden Stolpersteine in Kladow in Höhe von 190 Euro zu übernehmen. Wir tragen damit unserer satzungsgemäßen Aufgabe Rechnung, die Geschichte Kladows lebendig zu erhalten. Erinnerung ist wichtig, damit Zukunft von uns im Sinne gegenseitiger Achtung und des Respekts vor der Würde menschlichen Lebens mitgestaltet werden kann.

*Für den Vorstand des Kladower Forum e.V.
Rainer Nitsch*

haar'genau

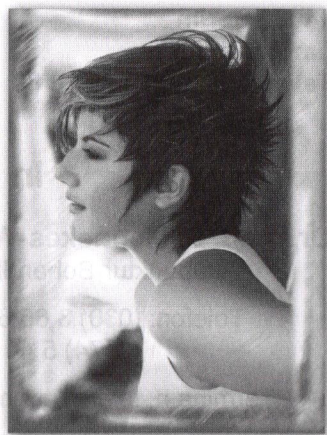
Ihr Friseur

Öffnungszeiten

Mo. und Mi.	9 - 18 Uhr
Di., Do., Fr.	9 - 20 Uhr
Samstag	9 - 16 Uhr

Telefon: 030 - 36 80 82 36

Kramnitzter Weg 2a in 14089 Berlin-Kladow



Herzlich Willkommen!

BERLINER BAUMPFLEGE

**Baumfällungen und Baumpflege aller Art
insbesondere unter widrigsten örtlichen Verhältnissen**

- Christstraße 37
14059 Berlin
- Uferpromenade 58 a
14089 Berlin

Reinhard Heberling
Telefon 030 / 213 23 28
Telefax 030 / 218 47 92
info@berlinerbaumpflege.de

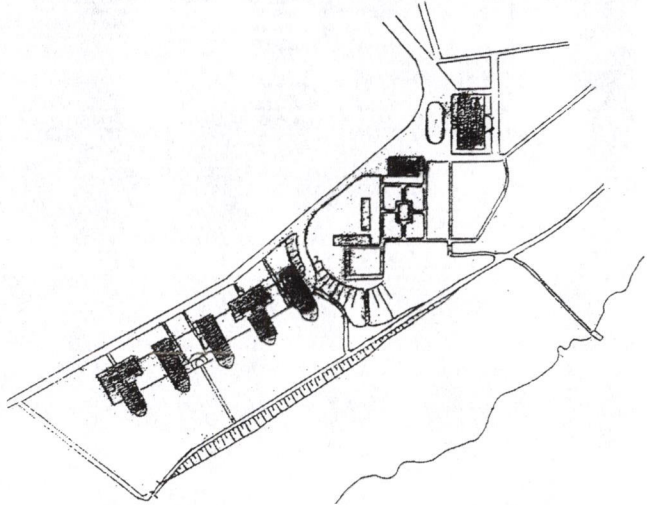


Vor 10 Jahren: Aktion „Rettet den Gutspark Neukladow“

10 Jahre scheinen noch nicht so lange her zu sein, aber dennoch drohen jetzt schon die Konturen der damaligen Ereignisse in Kladow zu verblassen. Das kann auch daran liegen, dass es sich für viele um ein abgeschlossenes Kapitel handelt. Es lohnt, sich die vom Kladower Forum e.V. 2000 initiierte Bürgeraktion zu vergegenwärtigen, weil sie zeigt, was gerade in unserer heutigen Zeit bürgerschaftliches Engagement erreichen kann.

Die frisch gekürte Bundeshauptstadt Berlin erwartete einen so großen Bedarf an Wohnraum für umzugswillige Bonner Bedienstete, dass über die Bebauung des Rollfeldes des ehemaligen Flugplatzes Gatow hinaus, lukrative Grundstücke zur Errichtung von Luxuswohnungen in Kladow in Anspruch genommen werden sollten. Dazu war im Gutspark Neukladow die Fläche ausersehen, die damals noch von den Baracken aus der Nazi-Zeit eingenommen wurde.

Im Flächennutzungsplan war der Gutspark als geschützter Bereich eingetragen, allerdings war ein sogenanntes Baufenster ausgeschnitten worden, weil die Nutzerin des Geländes, die Arbeiterwohlfahrt, sich eine Erweiterung ihrer Unter-



Plan zur Bebauung des Gutsparks 2000

Quelle: Gutachten topos

bringungsmöglichkeiten für Erholungssuchende vorbehalten hatte. Die Arbeiterwohlfahrt hatte aber den Gutspark bereits 1995 verlassen.

Nun war der Weg frei, für eine anderweitige Nutzung des zur Bebauung freigegebenen Geländes. Die Bebauung des Golfplatzes auf dem Gelände des ehemaligen Flugplatz Gatow mit Wohnungen für Bundesbeamte sollte dadurch verhindert werden, dass der Bezirk Spandau von sich aus den Gutspark Neukladow anbot. Ein Investor wurde in der Rinteln-Stadthagener-Eisenbahn AG (RSE), die zum Herlitz-Konzern gehörte, gefunden, Planungen ausgearbeitet, Vorverträge geschlossen. Nun haben aber die Kladower seit jeher ein wachsa-

NOVA VITA
Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und lebenswürdigen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030/688 3030 • Fax 030/688 30 3499
e-mail: paulinenhaus@novavita.com

www.novavita.com

zuges auf dem Gelände des ehemaligen Flugplatz Gatow mit Wohnungen für Bundesbeamte sollte dadurch verhindert werden, dass der Bezirk Spandau von sich aus den Gutspark Neukladow anbot. Ein Investor wurde in der Rinteln-Stadthagener-Eisenbahn AG (RSE), die zum Herlitz-Konzern gehörte, gefunden, Planungen ausgearbeitet, Vorverträge geschlossen. Nun haben aber die Kladower seit jeher ein wachsa-



Abfluss wassertechnik- rohr
und kanalreinigung
schmidt
G.M.B.H



Abfluss Schmidt GmbH
Kladower Damm 314 · 14089 Berlin
Telefon 030 - 46 49 92 00
Telefax 030 - 46 49 92 02
E-Mail info@abfluss-schmidt.de
www.abfluss-schmidt.de

Rohrreinigung / Kanalreinigung

- Verstopfungsbeseitigung
- Rohr - TV Arbeiten
- Hochdruckreinigung
- Alle Sanitären- und Rohrreinigungsarbeiten rund um das Haus
- Selbstverständlich führen wir auch alle Sanitärarbeiten und Heizungsarbeiten aus

NOTDIENST
TAG & NACHT
[030] 46 49 92 00

Für den Bereich Gatow & Kladow berechnen wir **keine** Anfahrtkosten!

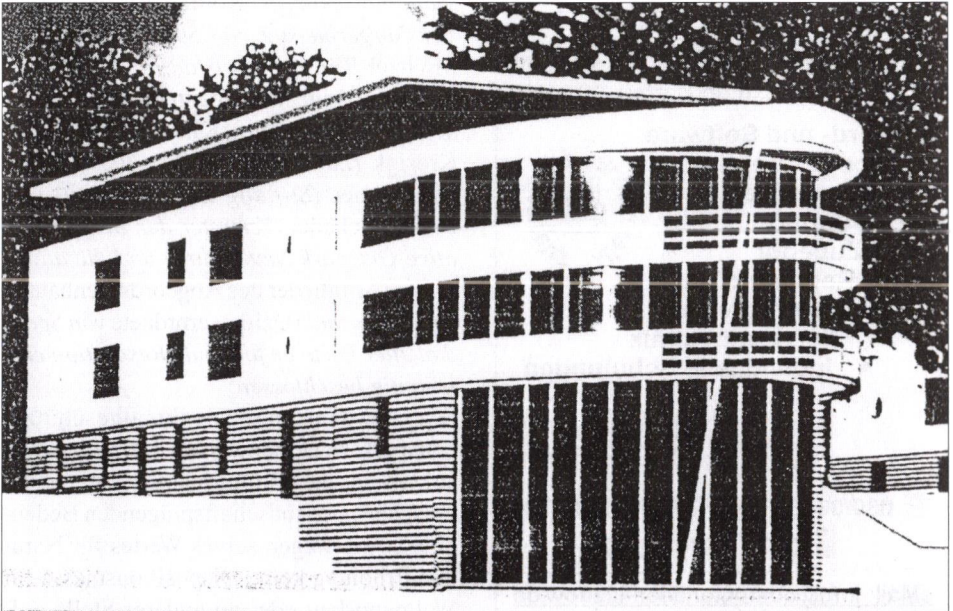
mes Auge auf alles, was mit dem Gutspark zusammenhängt, geworfen. Zahlreiche Eingaben und Proteste von Einzelbürgern, hier sollen an erster Stelle die zahlreichen Eingaben von Ursula Grabowski und Beate Burkhardt genannt werden, und eine Unterschriftenaktion erzielten aber kaum Wirkung.

Der gemeinnützige Verein Kladower Forum e.V. war für viele dieser Bürger eine Anlaufstation, von der sie sich Unterstützung versprachen. Daraufhin beschloss der Vorstand ein Bürgerforum einzuberufen, auf dem die beteiligten Interessengruppen ihre Vorstellungen öffentlich artikulieren sollten. Die Federführung für die Vorbereitung und Durchführung übernahmen Beate Burkhardt und Rainer Nitsch. Ziel war es einmal, die Öffentlichkeit umfassend aus erster Hand über das Bauvorhaben im Gutspark zu informieren, zum anderen zu überprü-

fen, ob die bereits geschaffenen Tatbestände noch umkehrbar waren, obwohl unter Umständen Schadensersatzforderungen aufgrund bereits abgeschlossener Verträge drohten.

Wenn eine solche Weichenstellung zumindest wahrscheinlich werden sollte, mussten bereits im Vorfeld sondierende Gespräche in dieser Richtung erfolgen. Dann sollte die Struktur der Veranstaltung Bürgerforum so aufgebaut werden, dass die Entscheidungen der einzelnen Interessensvertreter eindeutig ausfallen musste.

Wir wissen, dass die Strategie erfolgreich war, ganz so selbstverständlich konnte das von vornherein nicht angenommen werden. Der Raum im DED war total überfüllt, die erschienenen Bürger zeigten ihr leidenschaftliches Engagement in zahlreichen spontanen Wortbeiträgen. Damit es aber nicht bei bloßen Worten blieb, deren Flücht-



So sollten die Häuser im Gutspark aussehen

Quelle: Gutachten topos

ART-elier

R. KIEBURG-BORCHERT

**KUNSTHANDWERK
ACCESSOIRES
PRÄSENTE
DEKORATION**

Krampnitz Weg 2 a
Berlin - Kladow

Mo. - Fr. 10 - 13 15 - 18 Uhr
Sa. 10 - 13

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



Alt-Kladow 17
14089 Berlin

☎ 030/3643 5793 📠 030/3643 5794

📠 0173 / 524 12 09

eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de

tigkeit ja bekannt ist, wurde am Ende eine Resolution einstimmig verabschiedet, die auch – wie wir heute wissen – tatsächlich in allen Punkten von den politischen Entscheidungsträgern umgesetzt wurde.

Auch das kann bürgerschaftliches Engagement bewirken. Es lohnt sich, die verabschiedete Resolution einmal im Wortlaut vor sich zu haben. Deshalb sei sie hier als zeitgeschichtliches Dokument wieder gegeben.

Kladower Forum e.V. - Bürgerforum „Über die Zukunft des Gutsarks Neukladow - private Wohnbebauung oder öffentlicher Landschaftspark“ am 31.3.2000 im DED, Kladower Damm 299, Saal 100

*Auf dem Bürgerforum zur Zukunft des Gutsarks Neukladow am 31.03.2000 im DED haben die rund 130 anwesenden Bürgerinnen und Bürger im Einvernehmen mit den Podiumsteilnehmern Dr. Hans Stimmann (Senatsbaudirektor Senatsverwaltung für Stadtentwicklung), Konrad Birkholz (Bezirksbürgermeister von Spandau), Carsten Michael Röding (Baustadtrat Bezirksamt Spandau), Inge Mohrmann (Bezirksverordnete SPD Spandau), Klaus-Henning von Krosigk (Landesdenkmalamt Berlin), Hubert Jenner (Stiftung Lebensfarben) und Hilmar Schädel (Vertreter der Bürgerinitiative Gutsark Neukladow) und die anwesenden Mitglieder des Abgeordnetenhauses von Berlin und Bezirksverordnete von Spandau aller Parteien folgende **Resolution einstimmig** beschlossen:*

Der 200 Jahre alte, denkmalgeschützte Gutsark Neukladow samt Herrenhaus ist auf Grund seiner kulturhistorischen, künstlerischen und landschaftsprägenden Bedeutung sowie wegen seines Wertes für Natur und Erholung keine Dispositionsmasse für Wohnungsbau oder an anderer Stelle aufgetretene Finanzdefizite.



Bürgerforum Podium v. l. Hubert Jenner, Klaus-Henning von Krosigk, Dr. Hans Stimmann, Rainer Nitsch, Beate Burkhardt, Inge Moormann, Carsten Michael Röding

Foto: Karl-Horst Kohl

Wir fordern deshalb

1. **von der Bundesregierung:** die gegenstandslos gewordene Bebauungsabsicht des Gutsparks zur Wohnraumversorgung für Bundesbedienstete aufzugeben,
2. **vom Senat und dem Abgeordnetenhaus von Berlin:** das in dem Flächennutzungsplan nach wie vor existierende Baufenster, das ursprünglich völlig anderen Zwecken dienen sollte (Arbeiterwohlfahrt), unverzüglich zu schließen,
3. **vom Bezirksamt Spandau:** das Bebauungsplanverfahren VIII-423 unmittelbar

nach Änderung des Flächennutzungsplans wegen Wegfall der Notwendigkeit und Unvereinbarkeit mit dem historischen Erbe einzustellen,

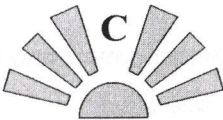
4. von Senat und Bezirk: ein parkverträgliches Nutzungskonzept zur langfristigen Sicherung und Wiederherstellung des Ensembles als Teil der Berlin-Potsdamer Kulturlandschaft zu entwickeln, umzusetzen und die Öffentlichkeit über die fortschreitende Planung und Realisierung zu informieren.

Berlin-Kladow, den 31.03.2000

Für die Richtigkeit zeichnet der Veranstalter Kladower Forum e.V., Willi Gabel (1. Vorsitzender), Rainer Nitsch (2. Vorsitzender und Moderator), Beate Burkhardt (Moderatorin), Marion Wollenberg (Protokollführerin)

Dieses Ereignis bedeutet auch einen Markstein in der nunmehr 25jährigen Geschichte des gemeinnützigen Vereins Kladower Forum e.V.

Andreas Rosenberg



Contessa-Immobilien

Berlin und Brandenburg

14089 Berlin (Kladow)

Contessaweg 36

Tel.: 030 - 23 36 63 53

E-Mail: contessaimmobilien@arcor.de

Fundstücke

Kladower sind findig. Haben Sie etwas über Kladow, Gatow oder Groß Glienicke in Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, alt oder neu, entdeckt? Dann schicken Sie uns den Ausschnitt mit Quellenangabe. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

Albert Einstein

„Um für seine Arbeit die nötige störungslose Ruhe zu finden, wohnte Einstein eine Zeitlang auf meinem Besitz in Gatow an der Havel. Da der Ort jenseits der Stadtgrenze von Spandau liegt, schien diese Entfernung groß genug, so daß die mehr als seltsam duftenden Rieselfelder dorthin verlegt wurden. Das war etwas Ruchloses, aber nicht Geruchloses. Wenn nämlich der Wind ungünstig wehte, drang ein Hauch herüber, der nicht aus dem Parfümerieladen kam. Die Verlegung der Rieselfelder war somit aus hygienischen Gründen längst fällig, als ich eines schönen Tages den Oberbürgermeister Böß zum Essen bei mir hatte. Der Wind stand gerade ungünstig, und der Herr Oberbürgermeister fühlte sich für diese Unannehmlichkeit etwas verantwortlich. Er fragte *Einstein* ziemlich verlegen, ob ihm der Geruch nicht lästig sei. „Ja“, antwortete *Einstein*, „er stört mich nicht weiter, und ich



Janos Plesch und Albert Einstein

Quelle: Janos Plesch

revanchiere mich dafür von Zeit zu Zeit.“

Der Arzt Janos Plesch lud vor allem in den zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts in seine Gatower Villa



Qigong – ein Weg zu mehr Gelassenheit und Energie

mit Dr. Caroline Schmauser

Wöchentliche Kurse, Seminare,
Einzeltraining, Coaching, Psychotherapie (HPG)

Kurs-Bezuschussung durch die Gesetzlichen Krankenkassen

Kladow Tel 34 09 60 66, www.drschmauser-qigong.de

Lemm berühmte Künstler und Wissenschaftler aus verschiedenen Gebieten ein.

Quelle: Plesch, Prof. J., Janos erzählt von Berlin. Paul List Verlag, München 1958. S. 116.

Lehnschulzengut Neukladow

„Lanken: Christoph Diederich Gustav v. d. L., als heimatlicher Geschichtsschreiber namhaft, geb. am 8. Dezember 1780 zu Lankenburg auf der Halbinsel Wittow, † am 11. Mai 1831 zu Berlin. Einem der ältesten mit dem Rügischen Fürstenhause verwandten Rittergeschlechte entstammt, wurde er nach dem frühen Tode seiner Eltern, des Kammerherrn Friedrich Christian von der Lanken und der Maria Margarethe Antonie v. Platen (seit 1787), von dem Superintendenten Droysen in Bergen, dem Pastor Dohrn in Barth und dem Conrector Riz in Wolgast vorgebildet, bezog Ostern 1798 die Universität Greifswald, setzte von Michaelis ab seine Studien in Jena fort und kehrte 1800 nach Greifswald zurück. Die beiden folgenden Jahre verlebte er auf Reisen und ließ sich dann nach seiner Vermählung mit einer Tochter des sächsischen Kanzlers Brandt v. Lindau zu Gera im Voigtlande häuslich nieder.

Im Jahr 1805 zog er nach Veräußerung des väterlichen Erbgutes Wostewitz auf Rügen mit seiner Familie nach Berlin, kaufte 1806 das **Gut Neu-Cladow** bei Potsdam und wohnte daselbst, von den Kriegslasten schwer heimgesucht, bis 1811. In diesem Jahre kehrte er nach Rügen zurück und übernahm sein Erbgut Varnkewitz, lebte in der Folge aber von 1817–25

zu Greifswald und Cammin in Hinterpommern, wo er sich mit großem Eifer schriftstellerischer Tätigkeit, insbesondere der Erforschung pommerscher und rügischer Geschichte, Geographie, Topographie und Statistik zuwandte.“

Quelle: Lanken, Christoph Diederich Gustav von der (1780-1831) rügischer Geschichtsschreiber. Biographie. Allgemeine Deutsche Biographie Bd 17 (1883). Autor: Häckermann, Adolf Gabriel August Wilhelm (1819-1891) Lehrer am Greifswalder Gymnasium. Erscheinungsjahr: 1883

Haus Guckegönne in Kladow

„Er baut sich in Cladow an der Havel, der Pfaueninsel des dritten Friedrich Wilhelm gegenüber, ein kleines Sommerhäuschen. Ganz bescheiden und doch schön soll es werden. Was das steinerne Berlin dem Menschen der Berge und der Wälder schuldig bleiben mußte, das will er sich und seinen Kindern der Natur da draußen für ein paar Sommermonate abtrotzen. Wie alle, die solche Flucht unternehmen, treibt wohl auch ihn der Wunsch, sich da gegenüber den Wohnungsnotden der Großstadt ein heimliches Idyll zu schaffen. Es treibt die Lust,



Haus Guckegönne von der Havel aus

Foto: Rainer Nitsch

Träumereien stiller Mußbestunden Gestalt zu geben.

Er wählt ein Grundstück am Wasser, weniger weil ihn das Wasser selbst lockte, sondern weil er da auch in der Ebene die Weite, den Fernblick haben kann. „Guckegönne“ ist der poetisch klingende Name, der für diese kleine Welt erfunden wird. Und so gibt es noch allerlei Namen, die vielleicht mehr als Schaubilder selbst besagen. „Birkengrund“ und „Glänzhang“ sind derlei Bezeichnungen, die dem Ort die Signatur geben. Das Kinderschlafzimmer mit den drei Bettchen nebeneinander, den drei Fensterchen, den drei Waschgeschirren mutet wie eine Wirklichkeit gewordene Illustration zum Schneewittchen an. Und diese Stimmung des Innigen und Sinnigen scheint durch das ganze Anwesen zu surren. Es ist Poesie, die da Gestalt annehmen wollte; es ist die Schwindseele, die sich in

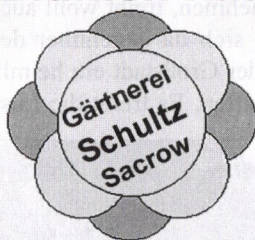
ein Häuschen und ein Gärtchen projiziert hat.

Es ist – natürlich – kein großer und kein gewichtiger Bau, keiner, in dem Geßner etwas Besonderes erreichen wollte. Bei den bescheidenen Mitteln, mit denen da gewirtschaftet werden sollte, wäre auch gar nicht die Möglichkeit gewesen, etwas Ungewöhnliches anzustreben. Und doch verlohnt es sich, die Anlage, die im einzelnen von dem „Werkhaus“ ausgeführt worden ist, näher zu betrachten. Wie in jedem Haus, das ein Architekt für sich baut, steckt für die Person des Erbauers etwas Charakteristisches darin. Es lehrt den Architekten wie den Menschen besser kennen“

Quelle: Paul Westheim: Haus Guckegönne von Albert Geßner. In: Die Kunst. Monatshefte für freie und angewandte Kunst. 28. Band. 16. Jahrgang. F. Bruckmann, München 1913. S. 313 – 328.

Blumen kaufen - wo sie gewachsen sind

Wir bieten Qualität aus eigener Aufzucht



**Meisterbetrieb
gegr. 1931**

Gärtnerei Peter Schultz

Kladower Straße 26

14469 Potsdam-Sacrow

Tel. + Fax: 0331-50 38 64

- **Rosen - Rosen - Rosen!**
Nostalgische Blütenträume - Klassische Sortimente!
Über 100 Sorten Beet-, Edel- und Kletterrosen, darunter die neuesten Züchtungen von Kordes und Tantau.
Jetzt im größeren 5,5 l Container
- **Große Auswahl an Beet- und Balkonpflanzen**
Für „Frühlingsflirt“ und „Sommerlust“ finden Sie Neuheiten wie „Snowprincess, Diamond Frost, Lady in Pink, aber auch Geranien in überragender Qualität und Sortenvielfalt.
- **Küchenkräuter**, ein umfangreiches Sortiment in bester Qualität
- **Bunt bepflanzte Ampeln und Kübel für Balkon und Terrasse**
- **Hochwertige Blumen- und Pflanzerden**, wie wir sie in unserer Produktion verwenden, außerdem Spezialerden für Rosen und Rhododendron

Wir haben täglich für Sie geöffnet und beraten Sie fachgerecht!

Haus Guckegönne liegt heute auf der Halbinsel Schwemmhorn zwischen dem Landhausgarten Dr. Max Fränkel und dem Jesuitenkolleg Peter Faber.

Kurt Mühlenhaupt

„Und was sagt der Bauer Plümke? Der Bauer Plümke sagt: „Kinder! Rauchen und Schnaps trinken, das ist eine ganz gefährliche Sache und bringt alles durcheinander.“

Quelle: Die lustige Tierschau von Kladau. Für ganz kleine Kinder aufgeschrieben und aufgemalt von Kurt Mühlenhaupt. Der große Bär, die neue Kinderbuchreihe im VSA Verlag, Hamburg 1. Aufl. 1982

„Der unvergeßlich schöne Havelblick macht den Besuch des „Märkischen Hof“ in Berlin-Kladow zu einem Erlebnis. – Behaglich sitzt es sich auf den Terrassen der gepflegten Gaststätte, die ihren guten Ruf der Güte des Gebotenen verdankt. Besuchen

Sie das **Hotel-Restaurant Märkischer Hof, Berlin-Kladow, Besitzer Geschwister Dürre, Fernruf HO (Kladow) 8752 und 86951** und auch Sie werden sich sicher dem großen Kreis der zufriedenen, ständig wiederkehrenden Gäste anschließen.

Wie komme ich in den Märkischen Hof?

Der Autofahrer findet nach schöner Fahrt (Heerstraße, an der Gatower Straße links ab, über Gatow) auf guter Straße ein lang gesuchtes Ziel kurzer Abfahrten. (Sicheres Parken). Der Fußgänger benutzt bis Kladow den Omnibus A 34 ab Spandau Rathaus (Straßenbahnnumsteiger 30 Pfg., Stadtbahnnumsteiger 35 Pfg.) oder Heerstraße Ecke Pichelsdorferstraße. Am lohnendsten ist die Dampferfahrt ab Spandau, Wannsee, Potsdam und so fort.“

Quelle:

Doppelkarte als Werbung für den Märkischen Hof ca. 1929. Kladower Forum e.V., Archiv Werkstatt Geschichte



Augenoptik

Bursche & Klietsch

Staatlich geprüfte Augenoptikermeister

**Individuelle Beratung durch Video
Moderne Computertechnik
Große Auswahl an Brillenfassungen
Kostenloser Service**

**Sakrower Landstr. 24
14089 Berlin/Kladow
Tel.: 030 - 365 73 60**

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr

Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Augenärztin in der Nähe

Juden in Kladow

In der letzten Ausgabe der Treffpunkte hatten wir einen Aufruf unter dem Thema „Juden in Kladow“ verfasst. Grund dafür waren vielfache Anregungen von Besuchern unserer Ausstellung „Dem Judenmord entgegen – die überlebenden Juden in Lettland und Litauen“, uns mit dem Thema „Juden in Kladow“ zu beschäftigen. Gerne sind wir dieser Anregung nachgekommen.

Es ist vorgesehen, in loser Folge unsere Rechercheergebnisse von ehemaligen oder jetzigen Kladower Mitbürgern darzustellen. Beginnen wollen wir mit

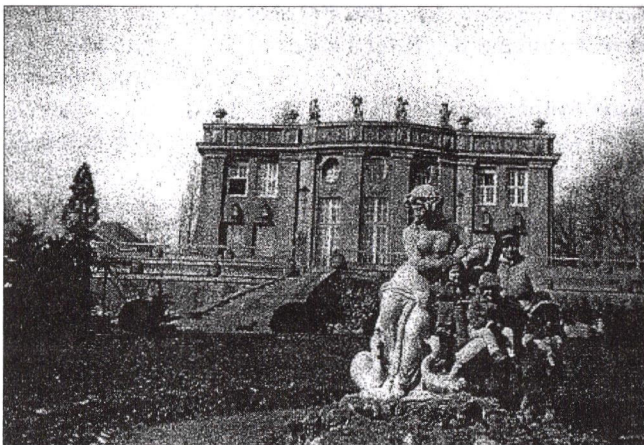
Karl Kutschera (1876 - 1950).

Der Name Kutschera musste fast jedem Kladower bekannt sein. Geht man die Imchenallee vom Hafen in Richtung Sacrow, sieht man sehr schöne alte Häuser und natürlich Villen. Eine dieser Villen trägt den Namen Pietsch-Kutschera. Der Architekt der Villa ist leider unbekannt.

Der Holzhändler Pietsch aus Berlin hat diese Villa in den Jahren 1921-1924 erbauen lassen, ist aber niemals in diese Villa eingezogen. Die einzige gebliebene Erinnerung an die Familie ist ein in Stein gehauenes Porträt der Ehefrau des Holzhändlers Pietsch über der Eingangstür der Villa.

Aufgrund einer finanziellen Schieflage der Firma des Herrn Pietsch wurde die Villa im Juli 1924 an Karl Kutschera für 225.000 Goldmark verkauft, der dann auch mit seiner Familie hier einzog.

Karl Kutschera, ein slowakischer Jude, galt



Villa Pietsch-Kutschera ca. 1930

Quelle: Doris Kaiser-Härtelt

in den zwanziger Jahren als einer der Mitbegründer der Berliner Kleinkunstbühnen und in den 30iger Jahren als einer der bekanntesten Gastronomen Berlins. Zu dem Unternehmen Karl Kutschera gehörten u.a. die Filmbühne Wien, die Konditorei „Café Wien“ am Kurfürstendamm 26 sowie das benachbarte Weinrestaurant „Zigeunerkerler“. Der Zigeunerprimas auf der Postkarte, der zum Wahrzeichen des Restaurants wurde, stammt von Theo Mathjeko, dem zur damaligen Zeit sehr bekannten Reportagezeichner der „Berliner Illustrierten“. In den Kutschera-Betrieben wurden rund 160 Mitarbeiter beschäftigt.

Beide Lokalitäten hatten international einen guten Ruf und waren Treffpunkte des mondänen Berlins. Jeden Morgen wurde frisches Gemüse, frisch geerntetes Obst sowie frisches Fleisch von Kladow nach Berlin zum Kurfürstendamm gebracht, um in den Betrieben von Kutschera verarbeitet zu werden. Der Anbau von Obst und Gemüse sowie die Tierzucht erfolgte auf dem riesigen – zur Villa gehörenden – Grundstück. Heu-

te ist dies der hintere Teil des Sakrower Kirchwegs vom Dorf aus gesehen.

1936 gerieten Kutscheras Lokale in den Fokus des nationalsozialistischen Hetzblattes „Der Stürmer“ und dieses schoss sich auf ihn ein. Insbesondere wurde die fehlende Hygiene in der „Judenkonditorei“ kritisiert. Um seine Geschäfte zu retten, verpachtete Karl Kutschera sie an nichtjüdische Gesellschafter. Im Jahr 1943 wurden Karl Kutschera, seine Ehefrau und zwei seiner Kinder nach Theresienstadt deportiert. Ein Sohn konnte rechtzeitig entkommen und lebt noch heute in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Kinder der Kutscheras sollen drei Wochen vor Kriegsende nach Auschwitz gebracht und dort ermordet worden sein. Karl Kutschera und seine Ehefrau konnten mehrfach einem Transport nach Auschwitz entkommen und so das Kriegsende im Lager Theresienstadt erleben.

Nach dem Krieg konnte Karl Kutschera sei-



Postkarte vom Weinrestaurant „Zigeunerkeller“

ca. 1935

Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte

Thiele Pelz

**Kürschnermeister
Wolf-Rüdiger Thiele**

**Wilhelmstraße 26-30
Haus 24
13593 Berlin**

Tel. 030 - 8 52 23 18

E-Mail: r-thiele@gmx.de

Ihr altes Pelz-Teil gefällt Ihnen nicht mehr?

***Meisterhaft verwandele ich das „ALTE“ für Sie
in ein NEUES MODELL!***

***Gern berate ich Sie individuell über die
Vielfalt der Änderungsmöglichkeiten, wie z. B.***

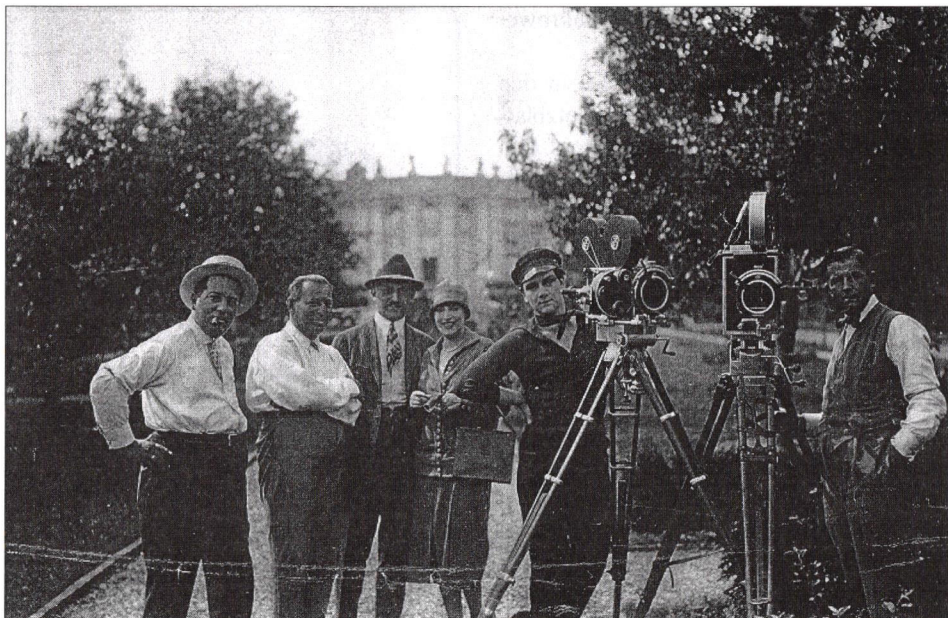
Umarbeitung eines Pelz-Mantels

- damit er leichter wird
- in ein schönes warmes Innenfutter
- zu einer behaglichen Tagesdecke

Ihr Pelz braucht Pflege?

***Auch die spezielle Pelz-Reinigung und
Pelz-Reparaturen werden von mir fachmännisch
durchgeführt.***

K o m m e a u c h i n s H a u s



Filmaufnahmen im Garten der Villa Kutschera, in der Mitte Karl Kutschera und Frau Josephine ca. 1930

Quelle: Doris Kaiser-Härtelt

ne Lokale wiedereröffnen, aber an die Erfolge der Vorkriegsjahre nicht anknüpfen. Er wurde zum Ehrenvorsitzenden der Gastwirte-Innung ernannt.

Karl Kutschera starb 1950 und wurde auf dem Waldfriedhof an der Heerstraße beigesetzt. An den Seiten des Sarges hielten je vier Oberkellner des „Café Wien“ die Ehrenwache und die Kapelle spielte die Trauermusik. Dr. Alexander Coper, ein bekannter jüdischer Rechtsanwalt aus Berlin und

guter Freund, mit dem Kutschera zusammen in Theresienstadt war, hielt die erste Trauerrede. Der Bezirksbürgermeister von Charlottenburg, Albert Horlitz, berichtete, „daß er nie unbeschenkt für die Armen unserer Stadt von Karl Kutschera gegangen sei und stets hatte er ein offenes Ohr“. Als Letztes traten Moritz Dobrin, Inhaber der bekannten „Karlsbader Feinbäckerei“, und der aus Amerika gekommene einzige Sohn Karl Kutscheras an das offene Grab.

IHR MAKLER FÜR AUSDRUCKSSTARKES WOHNEN

Wollen Sie Ihr Haus verkaufen oder vermieten?

In Kladow, Gatow, Spandau und Umland

Dann sind Sie hier genau richtig:



- ▶ persönliche Beratung und Wertermittlung
- ▶ großer Kundenstamm
- ▶ schnelle und diskrete Abwicklung
- ▶ professionelles und freundliches Auftreten

☎ 030 - 36 80 85 46 | ☎ 0173 - 60 36 121 | ✉ info@pepper-immobilien.de

Die Witwe Josephine führte die Geschäfte bis Anfang der siebziger Jahre weiter. Josephine soll nach ihrer glücklichen Rückkehr aus Theresienstadt keinen Fuß mehr in die Villa Pietsch-Kutschera gesetzt haben.

An dieser Stelle möchte ich insbesondere Frau Kaiser-Härtelt danken, die nach spontaner Kontaktaufnahme aufgrund meines Aufrufes in den letzten Treffpunkten mit vielen Bildern, Informationen, Dokumenten und Berichten diesen Artikel erst möglich gemacht hat.

Daher möchte ich an dieser Stelle unseren Aufruf noch einmal wiederholen: Haben Sie Informationen zu dem Thema „Juden in Kladow“ - in welcher Form auch immer - nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Herzlichen Dank!

Hans-Jürgen Lödden, Tel. 0179/ 6695588,
E-Mail: loedden@gmx.de

Haus und Wohnungsservice

Urlaubsservice / Homesitting

www.haushaltsdienst-krieger.de



Ritterfelddamm 121a

14089 Berlin-Kladow

Fax: 030/36802710

☎ 030 / 36802712

HAUSHALTSDIENST KRIEGER

Peter Weißbrod

Rechtsanwalt und Notar



Sakrower Landstraße 23

14089 Berlin

Tel: 36 50 06 67

Fax: 36 50 06 71

Erbrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Wohnungseigentumsrecht



Monika Müller

Restaurant im Clubhaus
auf dem Campingplatz
DCC-Kladow

Krampnitzer Weg 111-117
14089 Berlin (Kladow)
Telefon (030) 3 65 17 84
www.m-mueller-catering.de

PFINGST-KONZERT

mit Brunch

am Sonntag, 23. Mai 2010
ab 10 Uhr

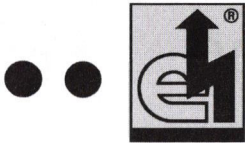
**Ausrichtung sämtlicher Feierlichkeiten!
Sie feiern, wir kümmern uns um den Rest!**

Rustikales, warmes und kaltes Buffet.

Bürgerliche Brandenburgische Küche.

Menü mit mehreren Gängen.

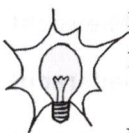
Spanferkel frisch vom Grill.



V o g e l

Elektro-Meisterbetrieb in Kladow
seit über **60** Jahren

Elektroinstallation für Wohnung, Haus und Gewerbe
Sprechanlagen ■ Solaranlagen ■ E-Heizungen
E-Check ■ Vattenfall-, E.ON edis-Konzession



moderne Beleuchtungsanlagen
für Innen und Außen

Peter Vogel
Kreutzwaldstr. 18
14089 Berlin

Beratung, Planung + Angebot kostenlos! (030) **3 65 52 62**

Fax (030) **36 80 22 31**

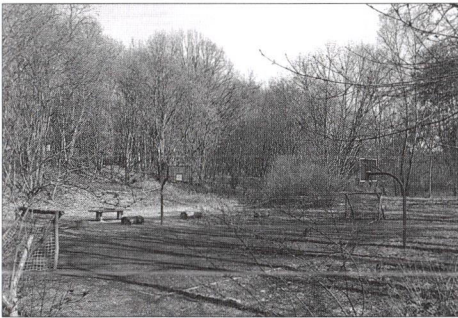


Arbeitskreis

Kladow - das sind wir alle!

Sie steht mitten im Dorf – und geht nicht! Die ‚Pyko-Uhr‘. Das Tiefbauamt hat sich nun an den Eigentümer dieser Uhr gewandt und ihn aufgefordert, sie entweder wieder in Gang zu setzen oder zu entfernen.

In Bezug auf die Basketball-Körbe am Bolzplatz an der Imchenallee gibt es eine erfreuliche Mitteilung: Es soll eine eigene Basketball-Fläche entstehen. Die Ausschreibung dazu ist abgeschlossen und soll bald in Verbindung mit der Neugestaltung des Kinderspielfeldes hinter ‚Lidl‘ umgesetzt werden.



Der Bolzplatz

Foto: Otto Eigen

Haben Sie Anregungen, Vorschläge, Ideen – wir greifen sie gern auf; denn:

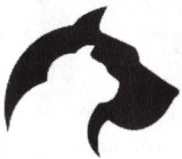
Kladow – das sind wir alle!

Gundi Seifert



Die Pyko-Uhr

Foto: Otto Eigen



Tierärztin Margareta Anna Michalak

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	und nach
10-12	10-12	10-12	10-12	10-12	10-12	Vereinbarung
15-18	15-18		15-18	15-18		

Röntgen - Labor - OP - Hausbesuche

Engelsfelde 1a, 14624 Seeburg OT Engelsfelde, Tel. 033201-50 811



www.kleintierpraxis-seeburg.de

ZwischenRaum

Praxis für Lebensbegleitung, Biographiearbeit,
Neurofeedback und Cranio-Sacrale Entspannung



Annemarie Rathenow

Heilpraktikerin für Psychotherapie

Besondere Therapiemöglichkeiten bei depressiven Verstimmungen,
Hyperaktivität und autistischen Verhaltensweisen

Gößweinsteiner Gang 22 - 14089 Berlin

Telefon: 0178-9376001 • Anrufbeantworter & Fax: 030-3658492
praxis.zwischenraum@yahoo.de

Verband Freier Psychotherapeuten, Heilpraktiker für Psychotherapie und Psychologischer Berater e. V. •
Berufsvereinigung Biografiearbeit auf Grundlage der Anthroposophie e. V. • Verband der Upledger CranioSacral
TherapeutInnen Deutschland e. V.

GOLDSCHMIEDE SCHÜTZE

Anfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen
Uhrenservice
Altgoldankauf

Sakrower Landstr. 23
Tel. 365 04 306
Di. - Fr. 9.30 - 18.00
Sa. 9.30 - 14.00

**Warum in die
Stadt?**

**Verkauf mit Service
HIER bei uns
in Kladow!**

**Fernsehdienst
Kaiser**
TV - Fachhändler

Reparaturservice Antennenbau

Krampnitzer Weg 6

Tel.: 030 365 62 24

Kunstfreunde

Eine kurzweilige Kunstbetrachtung

Am letzten Sonntag im Februar tanzten Frauen und Männer aus mehreren Jahrhunderten nicht persönlich, sondern auf Lichtbildern im Bürgerhaus Kladower Forum. Ein aufmerksames, angeregtes Publikum lauschte dem Vortrag des Autors dieser Zeilen, sowie den literarischen Texten von Goethe, Johanna Schopenhauer, Kurt Tucholsky und Hermann Hesse, vorgetragen von Gaby Bressler. Das Ganze wurde stimmungsvoll untermalt von Hajo Schlesener am Keyboard und mit Tonaufzeichnungen.

Ob die Beine schwingenden Damen aus dem alten Ägypten oder aus den Pariser Vergnügungsetablissemments jüngerer Zeit, die zu Flöten und Tamburins sich graziös bewegendes Tänzerinnen aus dem klassischen Altertum, Totentanzszenen oder mittelalterliche Bauerntänze, neuzeitliche Kinderreigen oder tanzende Paare aus den Salons des 19. und 20. Jahrhunderts sowie aus den poppigen Tanzdielen unserer Tage; Beispiele aus dem Schau- und Bühnentanz – alles über Jahrhunderte überliefert auf



Bild: Wolfgang Entress, nach Motiven von Antoine Pesne und Ernst Ludwig Kirchner

meisterlichen Darstellungen in Malerei, Grafik, Holzschnitt, Zeichnung und Skulptur.

Wolfgang Entress

NEULAND-Fleischerei Ralf Schacht



NEU: Unser Mittags-Service

Sie bestellen bis 11 Uhr, wir liefern zwischen 12 und 14 Uhr nach Absprache

Sakrower Landstr. 3, 14089 Berlin-Kladow - T/F 3 65 37 33

www.neuland-fleischerei-schacht.de

Diakonie 

Ihre Diakonie-Station Spandau in der Jüdenstraße ...



- Betreuungsangebote und Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Tagespflege für pflegebedürftige Menschen
- Selbsthilfegruppe für krebserkrankte Frauen
- Urlaubspflege/Verhinderungspflege
- Persönliche Assistenz
- Soziale Beratung
- Begleit- und Servicedienste
- u.v.a.m.

**GUTE PFLEGE!
WIR PFLEGEN GERNE!**

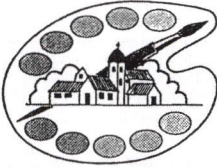
Seit über 25 Jahren ein verlässlicher Partner
in der häuslichen Pflege und Krankenpflege.

Wir beraten Sie gerne in unserem **barrierefreien
Beratungszentrum in der Marktstraße 3 in Spandau,**
Mo.–Fr. 10.00–18.00 Uhr und Sa. 10.00–13.00 Uhr.

Telefon 68 83 92 18 22

Kooperationspartner des Ev. Waldkrankenhauses und der Charité

... bietet mehr als nur ambulante Pflege!



Arbeitskreis

Malen

3. Kladower Kunstmeile 30.4. - 21.5.2010

Am 30.4.2010 wurde inzwischen die 3. Kladower Kunstmeile eröffnet. Diese wurde initiiert durch die Gewerbegemeinschaft Havelbogen e.V. mit tatkräftiger Unterstützung von Art & Management – Petra Kraatz. In Schaufenstern oder in den Verkaufsräumen Kladower Geschäfte stellen freie Künstler aus Berlin und Umgebung sowie Mitglieder vom Arbeitskreis Malen des Kladower Forum e. V. vom 30.4. bis zum

21.5.2010 ihre Arbeiten aus. Auch dieses Mal ist die Bandbreite der gezeigten Werke sehr groß. Sie reicht von expressiver Malerei über Landschaften in Aquarell, Öl und Pastell bis hin zu Skulpturen aus Gips und Kunsthandwerk aus Stoff.

Zur Vernissage am 30.4.2010 erfolgte eine Führung durch alle Ausstellungsorte. Los ging es um 16 Uhr am Gemeindehaus an der Dorfkirche Kladow. Ab 18.15 Uhr fand



Vernissage Kunstmeile 2009: Sportfreunde Kladow

Foto: Archiv Sportfreunde Kladow e.V.

ein Rahmenprogramm zur Vernissage mit einer Performance „Tanz- und Literaturprojekt Hesse“ der Sportfreunde Kladow e.V. und ein kleiner Sektempfang – gestiftet von der Gewerbegemeinschaft Havelbogen e. V. – statt. Eine weitere Führung am 8.5.2010 zeigte Interessierten nochmals die Arbeiten der Künstler.

Da die Treffpunkte erst zum 15.5.2010 erscheinen, konnte nur über die reinen Fakten berichtet werden. Es kann aber gesagt werden, dass die Kunstmeile eine Bereicherung unserer Kladower kulturellen Landschaft darstellt.

Aber einen Höhepunkt wird es noch geben: Das „Saxophonische Quartett Berlin“ gibt zur Finissage am 21.5.2010 in der Dorfkirche Kladow um 18 Uhr ein Konzert, das Sie nicht verpassen sollten.

Renate Eichler

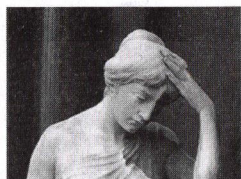
Bäcker aus Tradition

Ritterfeld

LANDBÄCKEREI



In Kladow
Ritterfelddamm 85 • Tel. 3 65 43 63
Sakrower Landstr. 22 • Tel. 3 65 87 63



HAFEMEISTER

BESTATTUNGEN

ein traditionsbewusstes, modernes
Familienunternehmen

Unser Service

- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen, Urnen, Sterbekleidung
- würdiger Abschiedsraum – auch für Trauerfeiern
- Bestattungen aller Art in Berlin, In- und Ausland
- Grabpflege
- Tag und Nacht erreichbar



Bestatter vom
Handwerk geprüft

Breite Str. 66 • 13597 Berlin • P im Hof • ☎ 030/333 40 46
zwischen Markt und Rathaus Spandau • behindertengerechter Zugang



Arbeitskreis Literatur

„Frau mit Füllfederhalter“

Lesung am 25.03.2010

Miss Ruddock ist eine eifrige Briefschreiberin. Mit ihrem Füllfederhalter, den sie von ihrer inzwischen verstorbenen Mutter geschenkt bekam, schreibt sie unendlich viele Beschwerdebriefe an Firmen, an Behörden, an die Polizei. Denn sie weiß genau, was Recht und was Unrecht ist. Höflich, aber energisch weist sie auf kleine Unannehmlichkeiten hin und bittet dringlich darum, diese zu beseitigen. Sogar an die Queen wendet sie sich, als sie genau vor dem Buckingham Palace auf einen Hundehaufen stößt. Jede Antwort auf ihre Briefe registriert sie mit Genugtuung und Freude. Sie fühlt sich ernst genommen.

Doch ihre Anschuldigungen werden nach und nach immer heftiger. Sie beginnt, ihre Nachbarn zu beleidigen und zu diffamieren. Auf dem Höhepunkt unterstellt sie einem Ehepaar Kindesmisshandlung.

Und so kommt es, dass eines Tages die Polizei vor ihrer Haustür steht und sie sich letztendlich im Gefängnis wieder findet.

Und hier ist der Wendepunkt in der Geschichte. Wer glaubt, dass die moralisch einwandfreie, tugendhafte Miss Ruddock nun an ihrem Schicksal verzweifelt, der irrt. Ganz im Gegenteil: Hier fühlt sie sich plötzlich frei. Sie blüht geradezu auf, zeigt sich den mit ihr gefangenen Frauen gegenüber verständnisvoll und äußerst hilfsbereit. Und: Sie ist glücklich.

Diese Kurzgeschichte ist eine von sechs Erzählungen in dem Buch von *Alan Bennett: Ein Kracker unterm Kanapee, Wagenbach, 2010, ISBN 978-3-8031-1268-2*

Sie sind ursprünglich als Hörspiele für die BBC konzipiert.

Wir Zuhörer empfinden einerseits, dass es eine Geschichte „mitten aus dem Leben“ ist. Wer hat nicht schon einmal aus Ärger oder empfundener Ungerechtigkeit einen Brief geschrieben oder zumindest schreiben wollen? Doch der Clou ist, dass diesen ganz gewöhnlichen Schwächen, die jeder an sich kennt, hier eine besondere Komik gegeben wird. Unser alltägliches Leben wird überspitzt dargestellt mit einer großen Portion an skurrilem, typisch britischem Humor. So empfinden wir die eigentlich traurige Geschichte dieser vereinsamten, unausgefüllten Frau eher als amüsant und komisch.

Der kurze, knappe, scheinbar leicht dahin geschriebene Schreibstil unterstützt diese Wirkung.

Alan Bennett wurde 1934 in Leeds geboren. In Großbritannien gilt er als einer der populärsten zeitgenössischen Schriftsteller. Seine Bücher sind dort Bestseller. Er arbeitet auch als Schauspieler und Regisseur, schreibt Drehbücher für britische TV-Serien und erhielt bereits zahlreiche Preise und Ehrungen.

Ursula Krüger

Arbeitskreis Fotografie



So aktiv waren wir im letzten Jahr

Wir, die Fotogruppe vom Kladower Forum, waren auch im letzten Jahr wieder sehr aktiv!

Neben dem Besuch diverser Galerien fanden unsere fotografischen Aktivitäten, bei Ausflügen und Spaziergängen, wie immer jeden 2. Sonntag im Monat an den unterschiedlichen Orten statt.

Als Höhepunkte unserer Unternehmungen sind zu nennen, unser Spaziergang über die Rieselfelder, das Tulpenfest in Potsdam unser Besuch im Museumsdorf Baruther Glashütte und zu guter Letzt der Besuch im botanischen Garten.

Hier ein paar Anmerkungen zu den aufgezählten Unternehmungen:

Die Rieselfelder, – früher versickerten dort Industrieabwässer, heute ist es ein riesiges



Blütenpracht

Foto: Christel Schories

Naherholungsgebiet. Auf dem Gelände sind zwei Bauernhöfe angesiedelt auf denen man ländliches Leben beobachten kann. Ein idealer Ort für ausgedehnte Spaziergänge und Fahrradtouren. Für uns natürlich der geeignete Ort zum Fotografieren.

Das traditionelle Tulpenfest im Holländischen Viertel der Stadt Potsdam findet großen Zuspruch bei seinen Besuchern. Ein buntes Treiben umgeben von einer wunderschönen Stadtkulisse. Hier werden an den vielen Ständen die bunte Pracht der holländischen Blumenzucht präsentiert. Ein Ort,



**Gut, dass
es die AWO
gibt!**

Brauchen Sie Rat und Hilfe?

Wir helfen Ihnen gern bei der Betreuung Ihrer Angehörigen.

Unsere

**Tagespflege/Tagesbetreuung
für ältere Menschen**

finden Sie im Haus 6
des Wohnpflegezentrum Hohengatow
Waldschluchtpfad 27, 14089 Berlin

Bitte folgen Sie dem **AWO**-Logo.

Tel.: 368 01 374 Frau West (Leitung)

Fax: 368 01 375

e-mail: awo-tagesbetreuung@gmx.de

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)

Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis

Kreutzwaldstr. 13 A

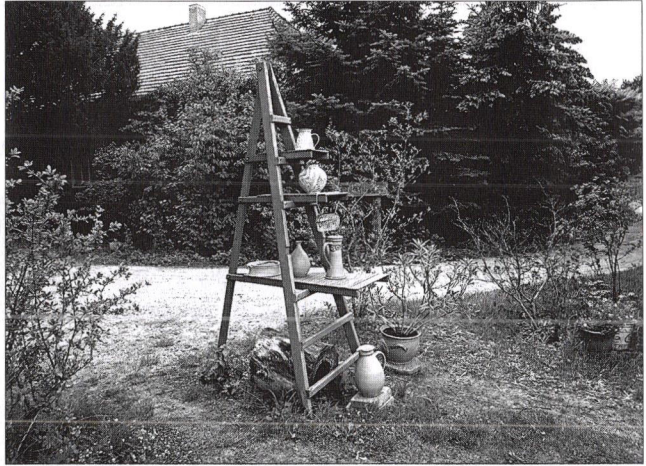


Tel.: 365 83 24

an dem das Fotografieren einfach Pflicht ist.

Das Museumsdorf Baruther Glashütte ist seit 2009 Eigentum des Landkreises Teltow-Fläming. Es liegt inmitten des waldreichen Baruther Urstromtals. Hier kann man die Kunst des Glasmachens und der Glasbläser beobachten, ein Handwerk, das hier seit dem Jahre 1716 gepflegt wird. Neben der Glasmacherei haben sich viele andere Kunsthandwerker und

Händler angesiedelt. Auch hier ein Ort, an dem uns die Motive nicht ausgegangen sind. Unser Besuch im Botanischen Garten hatte einen besonderen Reiz, hier blühten gerade die Kamelien. Das war schon etwas Besonderes. In den riesigen Gewächshäusern empfing uns eine einzigartige, exotische Pflanzenwelt, die mit ihrer üppigen Blütenpracht, uns den kalten Winter vergessen ließ. Hier haben wir natürlich sehr viele Motive zum Fotografieren gehabt.



Glashütte

Foto: Christel Schories

Unsere vielen Fotos die wir machen, werden natürlich besprochen. Gutes wird hervorgehoben aber es wird auch nicht an Kritik gespart. So kann jeder seine Fehler erkennen und sich verbessern.

Am 21. August 2010 um 10 Uhr findet wieder unsere Ausstellung auf der Wiese mit dem Thema „Dörfliches Leben“ statt.

Sie alle sind dazu herzlichst eingeladen.

Christel Schories

**FENSTER KLEMMEN ?
BESCHLAGTEILE DEFEKT ?
Wir helfen!! Und lösen fast jedes Problem
Tel: 365 10 93**

Glaserei Gerstmann

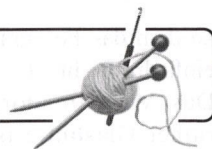
Krampnitzer Weg 6

14089 Berlin-Kladow

Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr

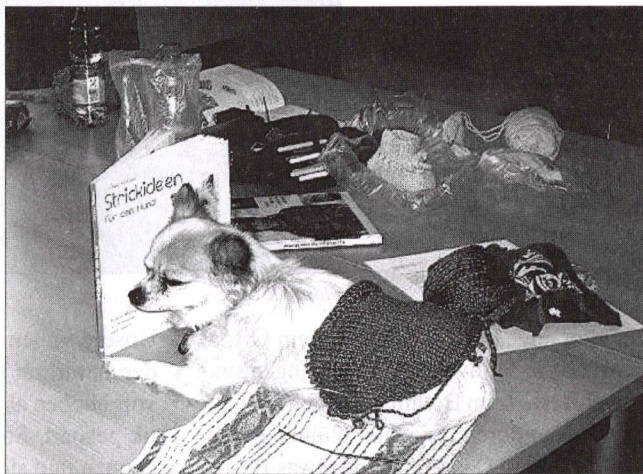
Seit über 75 Jahren in Kladow

Arbeitskreis Handarbeiten



Ein Pullover für Tommy

Der strenge Frost in dem vergangenen Winter setzte nicht nur großen Hunden zu, sondern auch die kleinen hatten mit der Kälte zu kämpfen. So lag es nahe, meinem kleinen Chihuahua etwas Wärmeres zu kaufen. Nur für so kleine Hunde findet man auch in Fachgeschäften für Hundebedarf kaum das Geeignete. Entweder war die Bekleidung zu groß oder zu schwer.



Maßnahmen bei Tommy

Foto: Erika Pledt

Deshalb kam mir die Idee, ein wärmendes Etwas selbst zu stricken. Nur hatte ich so gar keine Erfahrung im Herstellen von Stricksachen ohne Mustervorlage. Früher hatte ich auch mal zu Nadeln und Wolle gegriffen, um mir persönlich etwas zu stricken, was aber dann doch nicht der Hit war.

Aber im Kladower Forum e.V. gibt es seit zehn Jahren den Arbeitskreis „Handarbeiten“.

So dachte ich mir, schau doch dort mal vorbei, denn die aktiven Damen werden mir bestimmt mit einem Rat zur Seite stehen, wie man so ein Pulloverchen für meinen kleinen Hund stricken kann.

Ich war erstaunt, wie groß der Kreis der Damen ist, die mit Eifer und Freude ihre Kreationen wie Mützen, Schals, Strümpfe, Westen u.s.w. häkeln und stricken. Dabei kommt der Austausch von Anregungen nicht

zu kurz, die mit fröhlichen Kommentaren begleitet werden. Aber auch private Ereignisse und Gegebenheiten werden mitgeteilt. Wie gesagt, im Arbeitskreis *Handarbeiten* treffen sich interessierte Frauen zwei Mal im Monat, jeweils mittwochs von 17 bis 19 Uhr, im *Bürgerhaus Kladower Forum* zum gemeinsamen Schaffen mit Garn und Nadeln, wobei nicht alle Teilnehmerinnen in Kladow wohnen, sondern sogar aus den Nachbargemeinden kommen.

Ich denke, zum nächsten Winter wird mein Pullover für Tommy fertig sein.

Erstaunlicherweise gibt es auch Strickanleitungen für Hundemode. In dem Buch sind kuriose Beispiele abgebildet; wie man seinen Hund bestriicken kann. Allerdings sehen die Hunde darin nicht sehr glücklich aus.

Erika Pledt

Räume kreativ gestalten...

Schöne Teppichböden* für individuelles Wohnen und Arbeiten.



WOHN- & LEBENSRAÜME



ARBEITSRAÜME



OBJEKTRÄUME

* und Teppichfliesen, Linoleum, Sisal, Kokos, Schurwollteppichböden, Parkett, PVC-Beläge, CV-Bodenbeläge, Industriebeläge, Kunstrasen...

- Superangebote
- Riesenauswahl
- Top-Beratung

- Aufmaßservice
- Lieferservice
- Verlegeservice

WIECZOREK

...für günstigen Teppichboden!

P Für Kunden
kostenlos

• Wilmersdorfer Str. 143-144 · Tel. 341 20 35 · Mo-Fr 9-19, Sa 9-16 Uhr

U Bismarckstraße · nur 50 Meter

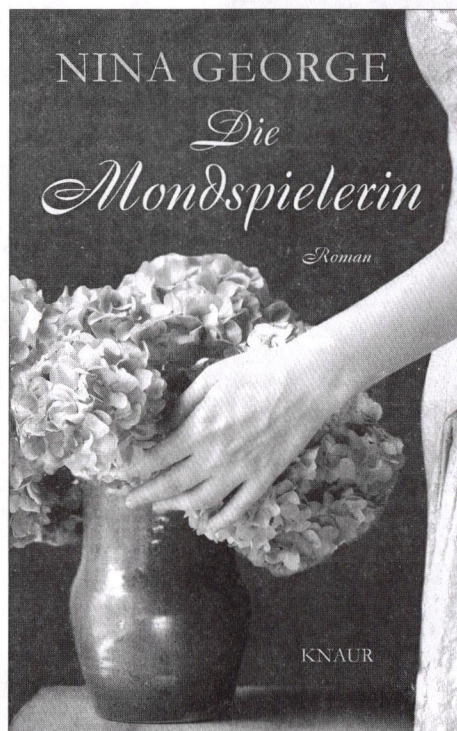
Buchbesprechung

Die Mondspielerin von Nina George

„Plötzlich war Marianne unendlich müde. Die Ereignisse des Tages hätten auch mühelos in ein paar Jahren Platz gehabt. Die Göttinnen hatten ihr bewiesen, dass Leben und Tod in einen Tag passten und manchmal nicht zu unterscheiden waren.“

Marianne, die ein paar Wochen zuvor noch beschlossen hatte, ihrem Leben ein Ende zu setzen. Die nur deshalb noch lebte, weil ein Clochard sie wieder aus der Seine gezogen hatte, nachdem sie wohlüberlegt von einer Brücke gesprungen war, um zu ertrinken. Die ungefähr 60-jährige Protagonistin, die ihr Leben neben ihrem Mann nicht mehr aushalten kann, die sich in ihrer Ehe nicht als Partnerin und nicht als Frau gesehen fühlt. Dieses Lebens war sie müde. Bei einer Gruppenreise nach Paris war sie von ihrem Mann unbemerkt beim Essen einfach aufgestanden und gegangen, um ihren Plan endlich auszuführen.

Und nun musste sie nach ihrer Rettung erst einmal weiterleben, zumindest für eine kurze Zeit. In dieser gelangt sie ohne das Wissen ihres Mannes an die Küste, wo sie eine für sich selbst ungewohnte Form des Lebens erfahren darf. Marianne erfährt über die Sprachbarriere hinweg etwas über ihre Fähigkeiten und ihren Wert. Sie erfährt etwas über ihre Schönheit und ihre Liebenswürdigkeit. Sie darf ihre Gaben und ihr Können einbringen und erhält Dank und Wertschätzung dafür. Sie darf zeigen, was sie kann und sie erhält Anerkennung dafür. Sie erlebt auch, wie es ist, um ihrer selbst Willen gemocht zu werden, um Kleinigkeiten Willen mit an den Tisch eingeladen zu sein. Menschliches Verhalten ihr gegenüber, das ihr in ihrem bisherigen Leben fremd war. Für mich ein Roman, der ähnliche Züge



trägt, wie „Die Schachspielerin“ von Bettina Henrichs. Auch hier geht es um die Emanzipation, das eigentlich ungewollte Aufbegehren einer Frau, gegen die über sie verfügte Unmündigkeit. Hier nun wird der radikalste Schritt der Selbstaufgabe vereitelt und die Protagonistin zu ihrer Form von Leben geführt, an der ich als Leser gerne teilgenommen habe, mag es zum Ende hin auch etwas viel sein (s.o.). Ein schöner, ein anrührender, ein Frauen(?)-Roman.

Ansonsten hätte ich empfohlen: „Das Labyrinth der Wörter“ von Marie-Sabine Roger. Fast eine Liebesgeschichte wie die von „Harold and Maude“.

Andreas Kuhnnow



Kladower Forum e.V.

Programmübersicht

- 16.10.2009 bis 30.05.2010 **AUSSTELLUNG**
Melitta Gräfin Stauffenberg - „Eine Spurensuche“
 Sonderausstellung des Kladower Forum e. V.
 ► Luftwaffenmuseum der Bundeswehr Berlin-Gatow im Hangar 3
- 13.06.2010 **KLADOWER KONZERTE**
 Sonntag **Es spielen das Streicher-Ensemble „Saitenschwung“ von der Musik-**
 16 Uhr **schule Falkensee und die „jazzin' Flutes“**
 ► im Landhausgarten Dr. M. Fränkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin
- 19.06.2010 **GROSSER BÜCHERMARKT** aus Nachlässen und Beständen
 Samstag Verkauf zugunsten des „Bürgerhaus Kladower Forum“
 11-18 Uhr ► im Bürgerhaus Kladower Forum, Kladower D. 387, 14089 Berlin
- 27.06.2010 **LESUNG**
 Sonntag **mit Andreas Kuhnnow - Arbeitskreis Literatur im Kladower Forum**
 17 Uhr **„Mit dem Motorrad im Süden Deutschlands“**
Urlaubsaufzeichnungen 2009
 ► im Landhausgarten Dr. M. Fränkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin
- 03.07.2010 **KLADOWER KONZERTE**
 Samstag **Das „Abonnementorchester“ des Deutschen Symphonie-Orchesters**
 19 Uhr **spielt unter der Leitung von Heinz Radzischewski**
 ► im Landhausgarten Dr. M. Fränkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin
bei Regen:
 ► im Festsaal d. „Ernst-Hoppe-Haus“, Lanzendorfer Weg 30, 14089 Berlin
- 24.07.2010 **BUS-TAGESFAHRT**
 Samstag **nach Meißen - Besichtigung d. Porzellanmanufaktur und Stadtführung**
 ► Anmeldung bei Helga Heinze - Telefon 3 65 36 18
- 21.08.2010 **AUSSTELLUNG**
 Samstag **„Fotos auf der Wäscheleine“ - „Dörfliches Leben“**
 ab 10 Uhr **Präsentation des Arbeitskreises „Fotografie“ im Kladower Forum**
 ► auf dem Dorfplatz Berlin-Kladow, vor der evangelischen Kirche
- 28.08.2010 **KLADOWER KONZERTE**
 Samstag **Es spielt die „Kf Combo“ des Arbeitskreises Werkstatt Musik im**
Kladower Forum
 ► im Landhausgarten Dr. M. Fränkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin
- 04.09.2010 **8. GROSSE VERSTEIGERUNG**
 Samstag **zu Gunsten des „Bürgerhaus Kladower Forum“**
 17 Uhr ausführliche Informationen s. ganzseitige Ankündigung
 ► im Bürgerhaus Kladower Forum, Kladower D. 387, 14089 Berlin



Kladower Forum e. V.

Termine der 13 Arbeitskreise auf einen

Blick

Treff: Vereinsräume i. d. General-Steinhoff-Kaserne • Kladower Damm 182 • 14089 Berlin

Treff: * Bürgerhaus Kladower Forum • Kladower Damm 387 • 14089 Berlin

Werkstatt Geschichte:	* Jeden 2. Donnerstag im Monat • 19 Uhr
Kunstfreunde:	* Jeden 3. Freitag im Monat • 18 Uhr
Fotografie:	* Jeden 1. Montag im Monat • 19 Uhr
Handarbeiten:	* Jeden 2. u. 4. Mittwoch • 17.00 Uhr
Einfühlsame Kommunikation:	* Nach Absprache • zweimal im Monat Montag • 18 Uhr
Literatur:	* Termine u. a. an unserer Infotafel (neben der Bibliothek)
Malen:	Jeden Donnerstag v. 15 bis 18 Uhr (außer i. d. Ferien)
Modellbau:	Jeden Mittwoch • 19 Uhr
Schönes Kladow:	* Jeden 1. Dienstag im Monat • 19 Uhr
English Conversation:	* Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat • 18 Uhr
Singekreis:	* Jeden 1. Mittwoch im Monat • 18 Uhr
Werkstatt Musik:	Zusammenkunft an wechselnden Orten • Info s. Seite 2 Donnerstags ab 18.30 Uhr üben wir das Improvisieren
Lust auf Garten:	* Termin nach Absprache • Info s. Seite 2

Werner Knopf Immobilien



**Wir suchen für solvente
Käufer Häuser,
Grundstücke und
Eigentumswohnungen**

Waldallee 36
14089 Berlin - Kladow

Tel.: 030 - 365 65 41
em@il: immoknopf@t-online.de



Kladower Forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e.V.

ab:

Der Beitrag beträgt monatlich: 7,00 EURO

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:

Titel/Beruf: Geburtsdatum:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Fax/E-Mail:

Berlin, den: Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand
ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten sofort wirksam.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß
zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals
zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich: 7,00 EURO

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Mein Konto

Name:

Bankleitzahl:

Kontonummer:

Bankinstitut:

Berlin, den: Unterschrift:

Kladower Forum e.V. - gemeinnütziger Verein - Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B

1. Vorsitzender: Rainer Nitsch · Krohnweg 7 · 14089 Berlin · Telefon 3 65 55 10

2. Vorsitzender: Horst Pessel · Telefon 3 65 35 24

Deutsche Bank - Kontonummer 109 161 000 - BLZ 100 700 24

Jetzt braucht Ihr Rasen Pflege

Alles was Ihr Rasen jetzt zur Verbesserung braucht:
Rasensamen - Dünger - Erde etc.

Beratung vom Fachmann

FROHBERG Mietservice

Hochdruckreiniger, Vertikutierer, Rasenwalze, Häcksler

Inspektion und Reparatur

von Rasenmähern und Häckslern etc. aller Markenfabrikate
auf Wunsch Lieferung / Abholung

Übrigens, wir machen auch Schlüssel nach und montieren Türschlösser

FROHBERG

Haus ■ Küche ■ Garten ■ Freizeit

Sakrower Landstr. 5-7
Tel.: 030 / 3 65 59 64
Fax: 030 / 3 65 50 45

RECHTSANWALT Alexander Lindenberg

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

Telefon: 030 306 99 09 - 0

Telefax: 030 306 99 09 - 99

E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Fachanwalt für Bank- u.
Kapitalmarktrecht**



www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze vorhanden